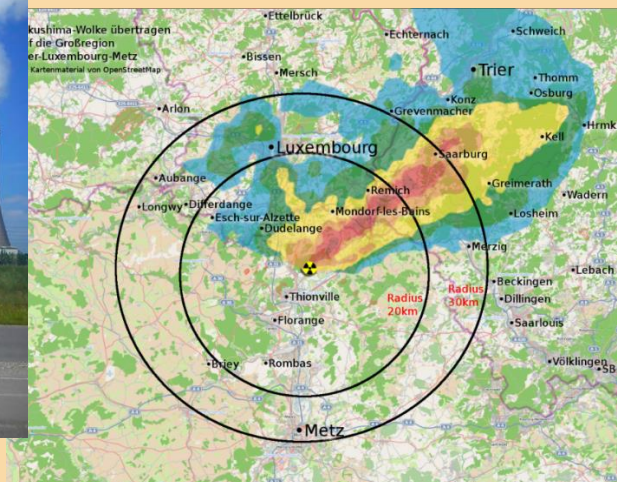


30 JAHRE ATOMKOMPLEX CATTENOM

Wie lange noch?

Im Falle eines GAU sind wir alle betroffen!!



Cattenom Fallout - WIND aus SW - Bildquelle OpenStreetMap

Einheit 1 ging am 13.11.1986 ans Netz (hat 30 Jahre Betriebszeit am 13.11.2016 erreicht. Die ASN hat am 25. Okt. 2016 nach der Sicherheitsprüfung weitere 10 Jahre Betriebsgenehmigung erteilt)

Einheit 2 ging am 17.09.1987 ans Netz. Nächste Sicherheitsprüfung 2018

Einheit 3 ging am 06.07.1990 ans Netz. Nächste Sicherheitsprüfung 2021

Einheit 4 ging am 27.05.1991 ans Netz. Nächste Sicherheitsprüfung 2023

Zwischenbilanz der meldepflichtigen Ereignisse & Meldungen im AKW Cattenom 2016

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 24 – 30 Dez. 16

Produktion

Die 4 Produktionseinheiten der Cattenom-Anlage sind derzeit in Betrieb und speisen das Stromnetz.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 17 – 23 Dez. 16

Produktion

Die Produktionseinheit 3 wurde am 20. Dez. 16 kurz vor 20:00 wieder in Betrieb genommen. Sie war seit dem 24. September 2016 wegen einer Teilinspektion und dem Austausch von 1/3 der Brennstoffmaterialien abgeschaltet. Beim Neustartversuch hatte sich die Produktionseinheit 3 am 19. Dezember 2016 nach einem Anstieg des Wasserstands im Dampferzeuger automatisch abgeschaltet.

Dieses Ereignis habe nach Angaben der EDF Betreiber keinerlei Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage, nicht auf die Umwelt und nicht auf die Sicherheit.

Produktionseinheiten 1, 2 und 4 versorgen das Stromnetz.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Cattenom Zentrale meldete zwei bedeutende Ereignisse der Sicherheitsstufe 0 auf der INES-Skala an die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN):

- 19. Dezember 2016 im Anschluss an die automatische Abschaltung der Produktionseinheit 3 (siehe Absatz Produktion)
- 23. Dezember 2016 aufgrund der automatischen Abschaltung während des Neustartversuchs der Produktionseinheit 3.

https://www.edf.fr/sites/default/files/contrib/groupe-edf/producteur-industriel/carte-des-implantations/centrale-cattenom/actualites/Eclairage%20Hebdo/eclairage_hebdo_2016_semaine51.pdf

19.12.2016 Automatische Abschaltung der Produktionseinheit Nummer 3 während des Neustart - Versuchs

Die EDF Betreiber teilen am 19.12.2016 auf ihrer Internetseite mit, dass die Produktionseinheit 3 der Cattenom Anlage seit dem 24. September 2016 wegen einer Teilinspektion planmäßig abgeschaltet ist. (Zusatzinfo: $\frac{3}{4}$ der Brennstäbe werden zur selben Zeit ausgetauscht)

Seite 2

Die Störfälle & Meldungen 2016 aus dem AKW Cattenom wurden von der Internetseite der EDF Betreiber >
<https://www.edf.fr/groupe-edf/producteur-industriel/carte-des-implantations/centrale-nucleaire-de-cattenom/actualites> <
nach dem Datum der Veröffentlichung zusammen gestellt & in deutsche Sprache übersetzt von:

Am Montag, den 19. Dezember 16 habe sich während des Neustart - Versuchs der Produktionseinheit 3 um 12:20 die Einheit nach einem Anstieg des Wasserstands im Dampferzeuger automatisch abgeschaltet. (Technische Teile, welche erlauben die im Reaktor befindliche Dampf-Energie zu transformieren, um die Turbine zu drehen).

Dieses Ereignis hatte nach Angaben der EDF Betreiber keinerlei Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage oder auf die Umwelt und auch nicht auf die Sicherheit.

Die Teams befinden sich zurzeit daran die Produktionseinheit so schnell wie möglich und sicher zu starten.

Produktionseinheiten 1, 2 und 4 sind in Betrieb und speisen das Stromnetz.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 10 – 16 Dez. 16

Produktion

- Produktionseinheit 4 der Cattenom-Anlage wurde wieder am Donnerstag, den 15. Dezember 2016 um 10:15 Uhr mit dem Stromnetz verbunden.

- INES 0 am 12 Dez. (siehe Vorgänge von besonderer Bedeutung) - Einheit 4 hatte sich in der Nacht von Samstag 10 auf Sonntag 11 Dez. 16 aufgrund eines Luftdruckabfalles im Maschinenraum automatisch abgeschaltet (nicht-nuklearer Teil der Anlage).

- INES 0 am 15 Dez. (siehe Vorgänge von besonderer Bedeutung) Am Mittwoch, 14. Dezember 2016 hatte sich während dem Neustart Versuch die Produktionseinheit 4 um 08.00 Uhr nach einem Abfall des Wasserstand in den Dampferzeuger erneut automatisch abgeschaltet. Nach Angaben der EDF-Betreiber hatte dieses Ereignis weder Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage, noch auf die Umwelt und nicht auf die Sicherheit der beteiligten.

- Produktionseinheiten 1 und 2 sind in Betrieb und speisen das Stromnetz.

- Die Produktionseinheit 3 ist seit dem 24 Sept. 16. wegen einer Teil Inspektion planmäßig abgeschaltet. Unsere Zusatzinfo: Wartungsarbeiten und 1/4 der Brennstäbe werden ausgetauscht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Cattenom Zentrale meldete fünf bedeutende Ereignisse auf der Sicherheitsstufe 0 an die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN):

- 09. Dezember 2016 aufgrund eines Unterschiedes röntgenologischer Qualitätsstandards (auf gut Deutsch; erhöhte Strahlenwerte) die bei Kontrollarbeiten der

Rohrleitungsschweißnähte an der Produktionseinheit 3 auftraten,

- 09. Dezember 2016 aufgrund des Ausfalls eines Drucksensors des Dampferzeugers an der Produktionseinheit 3,

- 12. Dezember 2016 im Anschluss an die automatische Abschaltung von Block 4, die in der Nacht von Samstag, 10. bis Sonntag, 11. Dezember auftrat (siehe Absatz Produktion)

- 13. Dezember 2016 aufgrund eines Flüssigkeitsverlusts in einem Schaltkreis - bei einem Wartungsgeingriff in der Produktionseinheit Nummer 3,

- 15. Dezember 2016 im Anschluss an die automatische Abschaltung der Produktionseinheit 4 während dem Neustart am 14. Dezember (siehe Absatz Produktion).

14.12.2016 Automatische Abschaltung der Produktionseinheit Nummer 4 während des Neustart - Versuchs

EDF veröffentlicht am 14.12.2016 auf ihrer Internetseite folgendes:

Mittwoch, 14. Dezember 2016 hat sich bei einem Neustart - Versuch die Produktionseinheit 4 um 08.00 Uhr nach einem Abfall des Wasserstand in den Dampferzeuger automatisch abgeschaltet. Nach Angaben der EDF-Betreiber hatte dieses Ereignis keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage sowie Umwelt und nicht auf die Sicherheit der beteiligten.

Die Teams befinden sich zur Zeit daran die Produktionseinheit so schnell wie möglich und sicher zu starten.

Die Produktionseinheiten 1 und 2 sind in Betrieb und versorgen das Stromnetz - die Produktionseinheit 3 ist seit dem 24. Sept. 16 wegen Wartungsarbeiten abgeschaltet.

11.12.2016 AUTOMATISCHE ABSCHALTUNG EINHEIT 4

Die EDF Betreiber geben am 11.12. auf ihrer Internetseite bekannt, dass in der Nacht von Samstag, den 10. 12 auf Sonntag, 11. 12. 2016 sich die Produktionseinheit 4 automatisch abgeschaltet habe, dies in Übereinstimmung mit Sicherheits- und Schutzvorrichtungen des Reaktors.

Ein Luftdruckabfall im Maschinenraum (im nichtnuklearen Teil der Anlage) sei Ursprung dieser Abschaltung. Die Teams aus der Anlage seien bereits im Einsatz um den Luftkreislauf wieder zu normalisieren. Sobald die Kontrollen abgeschlossen seien, würden die Teams wieder den Neustart der Anlage beginnen.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 03 - 09 Dez. 16.

EDF berichtet nochmals über die Rauchentwicklung in einem elektrischen System der Einheit 2. Siehe Ereignis vom 08.12.16

08.12.16 Feuerwehreinsatz nach einer Rauchentwicklung an der elektrischen Ausrüstung der Produktionseinheit 2

Die EDF Betreiber veröffentlichen am 08.12.16 auf ihrer Internetseite, dass am Donnerstag, den 08. Dezember 2016 um 14:30 Uhr die Cattenom Anlage die Feuerwehr rief, folglich nach der Rauchentwicklung in einem elektrischen System, welches sich im Maschinensaal der Einheit 2 (nicht-nukleare Zone) befindet. Die EDF-Teams haben sofort eingegriffen und schalteten das Gerät ab. Verfahrensgemäß wurde die Feuerwehr gerufen, die die Abwesenheit von Feuer bei ihrer Ankunft bestätigte. Nach weiteren Kontrolldurchführungen, verließen sie das Gelände um 15:30 Uhr.

Dieses Ereignis hatte keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage und die Sicherheit des Personals. Produktionseinheiten 1, 2 und 4 sind in Betrieb.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 26 Nov.- 02 Dez. 2016

Produktion

Die Produktionseinheit 3 befindet sich seit Samstag, 24. September 2016 wegen der Teil Inspektion (Wartungsarbeiten) und dem Austausch von 1/4 der Brennstäben in der planmäßigen Abschaltung.

Die Produktion Einheiten 1, 2 und 4 sind in Betrieb und die versorgen das Stromnetz.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

30. November 2016 meldete die Cattenom Zentrale ein bedeutendes Ereignis der Sicherheitsstufe 1 an die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) nachdem die Reparaturzeit eines Automaten der Produktionseinheit 2 überschritten wurde.

Die Produktionseinheiten eines Kernkraftwerkes sind mit Automaten ausgestattet, die bei einem Ausrüstungsausfall Befehle zur automatischen Abschaltung an den Reaktor übermitteln.

Am 15. November 2016 erkennen die Teams von EDF einen Fehler an einem der Automaten, die diese Funktion für Ausrüstungen sicherstellen, die sich im nicht nuklearen Teil der Anlagen (Turbine und Kondensator) der Produktionseinheit Nr. 2 befinden, die derzeit in Betrieb ist. Der Fehler wird als geringfügiger Fehler eingestuft, der keine sofortige Behebung erfordert. Der zweite Automat, der die gleiche Funktion sicherstellt, ist nach wie vor voll funktionsfähig.

Eine am 27. November 2016 durchgeführte eingehendere Analyse des Fehlers hat ergeben, dass die Reparatur spätestens binnen 24 Stunden nach Fehlererkennung durchgeführt werden sollte, wie in den Betriebsvorschriften vorgesehen.

Der Automat wurde sodann am 28. November 2016 repariert.

Dieses Ereignis hatte laut den EDF Betreibern keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage. Aufgrund der Überschreitung der von den Betriebsvorschriften vorgesehenen Reparaturfrist für den Automaten hat die Leitung des Atomkraftwerks am 30. November 2016 der Behörde für nukleare Sicherheit dieses Ereignis als Ereignis der Stufe 1 auf der 7-stufigen internationalen INES-Skala gemeldet.

Darüber hinaus meldete das Anlagen-Management zwei bedeutende Ereignisse der Sicherheitsstufe 0 an die ASN am 25. November 2016:

- Nach der Nichtverfügbarkeit eines Wasserstandssensor eines Vorratsbehälters auf der Produktionseinheit 2,
- Die Nichtverfügbarkeit des Brandschutz wegen Öl auf Abdeckungen von Dieseln in der Produktionseinheit 1.

Am 29. November 2016 meldete die Cattenom Zentrale ein bedeutendes Ereignis wegen erhöhter Strahlung mit der Stufe 0 an die ASN.

Diese Meldung folgte aufgrund einer Kontaminierung der Luft in der Nacht vom 26. auf den 27.11.16 – deswegen mussten die Arbeiten auf einer Baustelle in der Produktionseinheit des Reaktorgebäudes 3 gestoppt werden, die derzeit für Wartungsarbeiten abgeschaltet ist. 26 Menschen wurden „vorschriftsmäßig“ kontrolliert/untersucht, weil die sich zu diesem Zeitpunkt im Gebäude befanden. Bei 6 Personen wurde eine leichte Kontaminierung festgestellt, die angeblich weit unter den zulässigen Grenzwerten lag. "Selbstverständlich" gingen einige Stunden später die Arbeiten weiter. Dieser Vorfall wurde nur mit der Stufe 0 im Bereich Strahlenschutz bewertet

Sicherheitspersonal

Donnerstag, 1. Dezember 2016 um 11.30 Uhr rief die Cattenom Anlage die Feuerwehr nach der Aufdeckung von Rauch in einem Lüftungssystem in einem Raum im Kernteil der Produktionseinheit 2. Das Belüftungssystem wird automatisch abgeschaltet und der Rauch nach und nach abgebaut. Nach Verfahren wurde die Feuerwehr angerufen, die das Fehlen des Feuers bestätigte. Die Feuerwehr verließ die Anlage um 13:20 Uhr. Dieses Ereignis hatte keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage und die Sicherheit des Personals. Außerdem wurde am Mittwoch, 30. November 2016 um externe Hilfe gebeten, um einen Mitarbeiter der Opfer von Nasenbluten war, zu unterstützen, der auf einer Baustelle im Maschinenraum der Produktionseinheit 3 tätig war.

01.12.16 Rauchentwicklung im Lüftungssystem Einheit 2

Quelle: <http://www.tageblatt.lu/nachrichten/grossregion/story/Rauchentwicklung-in-Cattenom-11788895?redirect=mobi&nocache=0.5262789789121598>

Am Donnerstag (01.12.16) gegen halb zwölf wurde die Feuerwehr zum Atomkraftwerk Cattenom gerufen. Es war eine Rauchentwicklung in einem der Lüftungssysteme festgestellt worden, die sich in der Produktionseinheit Nummer zwei befinden. Dies teilte die "Administration des services de secours" mit.

Die Lüftungsanlage hat sich daraufhin automatisch abgeschaltet, und der Rauch hat sich nach und nach verzogen. Protokollgetreu wurde die Feuerwehr alarmiert. Sie hat an Ort und Stelle kein Feuer vorgefunden. Es habe zu keinem Zeitpunkt Gefahr für die Beschäftigten und das Kraftwerk bestanden, lautet es in der Mitteilung.

30.11.2016 - INES 1 - Überschreitung der Reparaturzeit eines Automaten der Produktionseinheit 2

Veröffentlicht am 30.11.2016

Die Produktionseinheiten eines Kernkraftwerkes sind mit Automaten ausgestattet, die bei einem Ausrüstungsausfall Befehle zur automatischen Abschaltung an den Reaktor übermitteln.

Am 15. November 2016 erkennen die Teams von EDF einen Fehler an einem der Automaten, die diese Funktion für Ausrüstungen sicherstellen, die sich im nicht nuklearen Teil der Anlagen (Turbine und Kondensator) der Produktionseinheit Nr. 2 befinden, die derzeit in Betrieb ist. Der Fehler wird als geringfügiger Fehler eingestuft, der keine sofortige Behebung erfordert. Der zweite Automat, der die gleiche Funktion sicherstellt, ist nach wie vor voll funktionsfähig.

Eine am 27. November 2016 durchgeführte eingehendere Analyse des Fehlers hat ergeben, dass die Reparatur spätestens binnen 24 Stunden nach Fehlererkennung durchgeführt werden sollte, wie in den Betriebsvorschriften vorgesehen.

Der Automat wurde sodann am 28. November 2016 repariert.

Dieses Ereignis hatte laut den EDF Betreibern keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage. Aufgrund der Überschreitung der von den Betriebsvorschriften vorgesehenen Reparaturfrist für den Automaten hat die Leitung des Atomkraftwerks am 30. November 2016 der Behörde für nukleare Sicherheit dieses Ereignis als Ereignis der Stufe 1 auf der 7-stufigen internationalen INES-Skala gemeldet.

Spuren von Radioaktivität bei Cattenom-Personal

Quelle:

http://www.sr.de/sr/home/nachrichten/panorama/vorfall_cattenom_radioaktivitaet100.html

27.11.2016 | 12:40 Uhr

Im Atomkraftwerk Cattenom sind an sechs Personen leichte Spuren von Radioaktivität festgestellt worden. Das teilte das saarländische Umweltministerium dem SR mit.

Die festgestellten Werte hätten weit unterhalb der zugelassenen Grenze gelegen, wie der saarländische Umweltminister Reinhold Jost dem SR mitteilte. Die betroffenen Arbeiter hatten sich am Samstagabend im Block 3 aufgehalten, der zurzeit wegen Wartungsarbeiten abgeschaltet ist.

Nach Angaben des Umweltministers war zuvor erhöhte Radioaktivität in der Raumluft des Reaktorgebäudes gemessen worden. Das Gebäude mit insgesamt 26 Personen wurde vorsorglich geräumt.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 19 - 25 Nov. 2016

Produktion

Produktionseinheit 3 ist seit Samstag den 24. September 2016 wegen der Teil Inspektion planmäßig abgeschaltet (Unsere Zusatzinfo: Wartungsarbeiten und Austausch 1/4 der Brennstäbe)

Die Produktionseinheiten 1, 2 und 4 sind in Betrieb und versorgen das Stromnetz .

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Donnerstag, 24. November 2016 meldete die Cattenom Zentrale der franz.

Atomaufsichtsbehörde (ASN) ein bedeutendes Ereignis mit Stufe 0 auf der INES Skala. Diese Meldung folgte auf die späte Feststellung der mangelnden Verfügbarkeit des Kreislaufes der Produktionseinheit 1.

Die Dauer dieser nicht Verfügbarkeit sei jedoch geringer gewesen als in den Vorschriften für den Betrieb der technischen Spezifikationen vorgeschrieben.

Dieses Ereignis habe keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage.

Sicherheitspersonal

Die Cattenom Zentrale rief die Feuerwehr zweimal:

- Dienstag, 22. November 2016, um einen Hundeführer zu unterstützen, der Opfer von Nackenschmerzen war,
- Mittwoch, 23. November 2016 um eine Person zu unterstützen, der sich die Ferse auf einer Baustelle in der Maschinenhalle der Produktionseinheit 3 (außerhalb des Kontrollbereichs) verletzt hatte.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 11 - 18. Nov. 2016

Produktion

Produktionseinheit 3 ist seit Samstag den 24. September 2016 wegen der Teil Inspektion planmäßig abgeschaltet (Unsere Zusatzinfo: Wartungsarbeiten und Austausch 1/4 der Brennstäbe)

- Die Produktionseinheiten 1, 2 und 4 sind in Betrieb und versorgen das Stromnetz.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Cattenom-Zentrale meldete ein bedeutendes Ereignis auf der **INES-Skala mit 0** an die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN).

Diese Meldung erfolgt nach einem Wartungseingriff, bei dem eine Pumpe die zulässige Dauer der Nichtverfügbarkeit im Kühlbecken/Abklingbecken der Brennstäbe überschritt.

Dieses Ereignis habe keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Produktionseinheit 3, die aktuell geplant abgeschaltet ist.

Sicherheitspersonal

Die Cattenom Zentrale rief die Feuerwehr bei drei Gelegenheiten:

- Samstag, 12. November 2016 nach dem Unwohlsein eines Mitarbeiters, der auf einer Baustelle im kontrollierten Bereich der Produktionseinheit 3 arbeitete,
- Dienstag, 15. November 2016 für einen Mitarbeiter mit Knieschmerzen,
- Donnerstag, 17. November 2016 für einen Mitarbeiter, dem es Unwohlsein in seinem Büro wurde.

Betriebsmanöver

An diesem Samstag, 19. November 2016 wird unter Kontrolle vom Team ein Betriebsmanöver in der Produktionseinheit 2 in der Anlage durchgeführt werden. Diese üblichen Manöver sind wahrscheinlich von Anwohnern zu hören.

Wocheninformationsblatt datiert auf den Zeitraum 05-10 November 16 am 10.11.16 auf der EDF Internetseite veröffentlicht.

Produktion

- Produktionseinheit 4 ist seit Samstag den 24. September 2016 wegen einer Teil Inspektion planmäßig abgeschaltet (Unsere Zusatzinfo: Wartungsarbeiten und Austausch von Brennstäben)
- Die Produktionseinheiten 1, 2 und 4 sind in Betrieb und versorgen das Stromnetz.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Cattenom Zentrale meldete am Donnerstag, 10. November 2016 der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) ein bedeutendes Ereignis auf der INES-Skala mit 0.

Diese Meldung folge aufgrund einer Lücke in der Analyse der allgemeinen Betriebsvorschriften, aufgrund eines zyklischen Überwachungsfehlers an der Software des Neutronenfluss der ohne Auswirkungen auf die Reaktorsicherheit der Produktionseinheit 1 sei.

Kommunikation

Die Anwohner mit Transparenz und Reaktionsfähigkeit informieren.

Die Cattenom Anlage legt Wert darauf, dass die Anwohner die Möglichkeit haben, die Nachrichten-Website besser zu verstehen und besser verstehen zu lernen. Dieser Wille kommt zum Ausdruck durch verschiedene Informationswerkzeuge und durch den Zugang zum öffentlichen Informationszentrum und wird durch die Informationstools und Zugang zur öffentlichen Information Zentrum gegeben.

Alle neue Nachrichten aus der Cattenom-Anlage sind auf der Internetseite verfügbar.

Wocheninformationsblatt 29 Oktober - 04 November 2016 am 02.11.16 auf der EDF Internetseite veröffentlicht.

Produktion

Das Sicherheitspersonal

Diese Woche rief die Cattenom Anlage 2 Mal externe Hilfe:

- Dienstag 1. November um einen Agenten/eine Person zu befördern, infolge eines Unwohlseins bei seiner Ankunft auf dem Gelände/Anlage,
- Freitag 4. November um zwei Personen infolge eines Verkehrsunfall innerhalb des Geländes/Anlage (Kollision zwischen einem Kleinbus und einem Fahrzeug)
- Die Produktionseinheiten 1, 2 und 4 sind in Betrieb und speisen das Stromnetz
- Die Produktionseinheit 3 ist seit dem 24. September 16 programmiert abgeschaltet. (Unsere Zusatzinfo: Austausch von Brennstäben und Wartearbeiten)

Sodann berichten die EDF Betreiber über ihre Partnerschaft mit dem Verband der "Damen in Herz", die das Bilanz-Treffen 2016 in Thionville veranstalteten. Bilanz sind 95000€, die für die Strukturen der Pflege und für Forschungsstrukturen der Krankenhäuser Bel-Air, Mercy, Hayange und Schuman in Metz, dem Krebs-Institut Lothringen Vandoeuvre -lès-Nancy und der Liga gegen Krebs 57) zur Verfügung gestellt wurden. Diese Summe soll 2017 die 100000€ übertreffen.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo) für den Zeitraum 22-28 Oktober 2016

Produktion

Dienstag, den 25. Oktober 2016 hat das EDF Personal der Cattenom Anlage um 20:13Uhr die Produktionseinheit 1 wieder in Betrieb genommen. Sie war für die dritte 10-Jahresprüfung am 28. Mai 2016 außer Betrieb genommen um zahlreiche Arbeiten und behördliche Untersuchungen/ Überprüfungen durchzuführen.

Die Produktionseinheiten 2 und 4 sind in Betrieb und versorgen das Stromnetz. Die Produktionseinheit 3 ist seit dem 24. September 2016 wegen Wartungsarbeiten und dem Austausch von Brennstäben abgeschaltet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

CATTENOM: INES 1

Verdrahtung/Verkabelungsfehler an einer Überwachungsvorrichtung der Dampferzeuger für die Produktionseinheit 1

Die EDF Betreiber geben bekannt, dass in der Nacht von Dienstag, dem 25. auf Mittwoch, den 26. Oktober 2016 die Operatoren im Kontrollraum verschiedene Operationen in der Umkopplung der Produktionseinheit 1 am elektrischen Netz durchgeführt haben

Gegen 0.30 Uhr stellen sie eine erhöhte Aktivität auf einer Messvorrichtung von einem der 4 Dampferzeuger * fest

Nach Untersuchungen identifizieren die technischen Teams einen Verbindungsfehler am elektrischen Schaltschrank. Dies führt zu einer Fehl-Übertragung in der Überwachung der Strahlen Aktivität (der Röntgenologischen Aktivität), ausgehend von zwei Dampferzeugern die zum Kontrollraum verbunden sind. Laut den EDF Betreibern war die automatische Feststellung der röntgenologischen Tätigkeit der Dampferzeuger immer einsatzbereit

Die verspätete Erkennung dieses Ereignisses wurde am Donnerstag, den 27. Oktober, 2016 mit INES 1 an die ASN (Behörde für nukleare Sicherheit) gemeldet.

* Dampferzeuger sind Wärmetauscher, die Energie vom Primärkreis verwenden, um Wasserdampf in den Sekundärkreislauf einzuschalten.

Darüber hinaus meldete die Cattenom Zentrale zwei bedeutende Ereignisse der Strahlenstufe 0 an die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN):

- 21. Oktober 16 infolge des Überspringens der Markierung des Strahlenmessgerätes (Dosimeter) bei einem Beteiligten in der Produktionseinheit 3,
- 26. Oktober 16 infolge eines Markierungsfehlers bei einem Strahlenmessgerät in einem kontrollierten Raum, der sich im Bereich der Produktionseinheit 4 befindet.

Sodann wurde ein erhebliches Umweltereignis an die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) am 24. Oktober 16 gemeldet, nach dem Verlust von Kühlflüssigkeit in der Produktionseinheit 2.

25./ 26. Oktober 2016 INES 1 - Verdrahtungsfehler der Dampferzeuger Produktionseinheit 1

Am 28/10/2016 veröffentlichen die EDF Betreiber auf ihrer Internetseite, dass in der Nacht von Dienstag, dem 25. auf Mittwoch, den 26. Oktober 2016 haben die Operatoren im

Seite 9

Die Störfälle & Meldungen 2016 aus dem AKW Cattenom wurden von der Internetseite der EDF Betreiber > <https://www.edf.fr/groupe-edf/producteur-industriel/carte-des-implantations/centrale-nucleaire-de-cattenom/actualites> < nach dem Datum der Veröffentlichung zusammen gestellt & in deutsche Sprache übersetzt von:

Kontrollraum verschiedene Operationen in der Umkopplung der Produktionseinheit 1 am elektrischen Netz durchgeführt

Gegen 0.30 Uhr stellen sie eine erhöhte Aktivität auf einer Messkette von 4 Dampferzeuger * fest

Nach Untersuchungen identifizieren die technischen Teams einen Verbindungsfehler am elektrischen Schaltschrank.

Dies führt zu einer Fehl-Übertragung in der Überwachung der Strahlen Aktivität von zwei Dampferzeugern zum Kontrollraum.

Die verspätete Erkennung dieses Ereignisses wurde am Donnerstag, den 27. Oktober, 2016 mit INES 1 an die ASN

(Behörde für nukleare Sicherheit) gemeldet.

* Dampferzeuger sind Wärmetauscher, die Energie vom Primärkreis verwenden, um Wasserdampf in den Sekundärkreislauf einzuschalten.

25 Oktober 2016 EINHEIT 1 darf weitere 10 Jahre betrieben werden

Ein derartig wichtiger Entscheidungsprozess wird ohne Bemühungen eines Mitspracherechts von politischer Ebene stillschweigend hingenommen. Dabei betreffen die weiteren 10 Jahre Verlängerung der Betriebszeit die Sicherheit der Bewohner in der Saar-Lor-Lux-Region und darüberhinaus

ENDE DER DRITTEN 10 - JAHRES INSPEKTION FÜR PRODUKTIONSEINHEIT 1

Am 26.10.2016 veröffentlichen die EDF-Betreiber auf ihrer Internetseite, dass am Dienstag den 25 Oktober 2016 um 20:13 das Personal der Cattenom Anlage die Einheit 1 wieder ans Stromnetz angeschlossen haben.

Einheit 1 wurde für die dritte 10-Jahres Inspektion am 28 Mai 16 planmäßig abgeschaltet um zahlreiche Arbeiten und behördliche Überprüfungen zu realisieren/durchführen.

Eine 10-Jahres Inspektion sei ein echter Check-up der Einrichtungen, die immer eine besondere Zeit für das Team ist, so die EDF-Betreiber weiter

Einheit 1 war Gegenstand umfangreicher regulatorischer Kontrollen und deren wichtigsten Komponenten; wie zum Beispiel der Reaktorbehälter, der Primärkreis und das Gehäuse des Reaktorgebäudes, um die Sicherheit der Anlagen zu gewährleisten.

Wie bei jeder planmäßigen Abschaltung wurden Routinewartungsarbeiten durchgeführt sowie ein Drittel der Brennmaterialien im Reaktor ersetzt.

Dieser Stop hatte erlaubt, dass der technologische Fortschritt und die Erfahrungen aller Atomanlagen in der Welt berücksichtigt wurden, um durch Änderungen auf der Ebene der Systemsicherheit die Sicherheit im Bereich der Nuklearanlagen weiter zu erhöhen. Die Anlage einschließlich die Einrichtung wurden zum Schutz gegen das Risiko von Überschwemmungen und Erdbeben angepasst.

Im Rahmenprogramm zum industriellen Vorhaben die Lebensdauer der AKWs über 40 Jahre hinaus zu verlängern, haben die Teams renoviert und die Installation von außergewöhnlichen Operationen modernisiert; wie die Modernisierung der Steuerkontrolle, Ersatz der Pole des Haupttransformators und die Sanierung des Kondensators im Maschinenraum.

Dies habe 1.400 Mitarbeiter der Anlage mobilisiert, zudem die EDF - Kerntechnik Zentren und Unterstützungseinheiten und mehr als 115 Vertragspartner.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit seien 3000 Menschen, die jeden Tag auf der Baustelle eingegriffen haben.

Produktion

Einheit 4 wurde am Di., den 18. Okt. 16 gegen 17:40 Uhr wieder an das Stromnetz angeschlossen. Die Einheit hatte sich am 12. Okt. aufgrund eines Defektes (Fehlfunktion) im Hochspannungsnetz zwischen den Einheiten 3 & 4 automatisch abgeschaltet.

Wie die EDF Betreiber mitteilen, sei der Fehler bei der Hochspannungsleitung (400000Volt) zwischen den Reaktoren 3 und 4 am Transformator Metz-Vigy entstanden.

Die Abschaltung sei genutzt worden um Wartungsarbeiten zu realisieren.

Darüber hinaus sei Einheit 2 in Betrieb und würde das Stromnetz speisen.

Einheit 1 befindet sich seit dem 28. Mai 16 in der zehnjährigen Inspektion und Einheit 3 befindet sich seit dem 24. Sept. 16 in der Teilprüfung (Austausch von Brennelementen).

Sicherheitspersonal

Am Donnerstag, 20. Oktober 2016 reagieren die EDF-Teams um 14:30 Uhr aufgrund eines Rauchgeruchs in einem Raum im kontrollierten Bereich der Einheit 2.

Nach den Vorschriften wurde unverzüglich externe Hilfe benachrichtigt, die um 14:45 Uhr vor Ort eintraf.

Es wurde festgestellt, dass der Rauch von der Verwendung von Asphalt freigesetzt wurde, der auf dem Dach des Gebäudes zum Einsatz kam. Ein Brand wurde von den externen Einsatzkräften nicht bestätigt. Die EDF Betreiber geben an, dass dieses Ereignis keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage und die Sicherheit des Personals hatte.

Darüber hinaus rief die Cattenom Zentrale in dieser Woche die Feuerwehr für zwei andere Angelegenheiten:

- Montag, 17. Oktober für eine Person, die sich bei einer Tätigkeit in der Produktionseinheit 4, außerhalb des nuklearen Bereiches einen Finger verletzte,
- Donnerstag, 20. Oktober für einen Mitarbeiter der bei seiner Ankunft an Bauchschmerzen litt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Cattenom Zentrale meldete zwei Ereignisse auf der INES Stufe 0 an die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN):

- Dienstag, 18. Oktober 2016, ein erhebliches Sicherheits Ereignis im Anschluss an die Nichtverfügbarkeit eines Messsensors in der Produktionseinheit 1,
- Mittwoch, 19. Oktober 2016, ein erhebliches Strahlungsereignis. Diese Meldung folgte aufgrund eines Ausfalles /eines Fehlers an einem persönlichen Messgerät bei einem Angestellten, woraufhin das Messgerät einen Alarm auslöste. Nach Angaben der EDF geschah dies auf einer Baustelle in der kontrollierten Zone der Einheit 3.

20.10.16 Einheit 2 - Einsatz Externer Einsatzkräfte

Die EDF Betreiber veröffentlichen am 20.10.16 auf ihrer Internetseite, dass am 20. Okt. 16 das EDF Team um 14:30 Uhr einen Rauchgeruch in einem Raum im kontrollierten Bereich der Einheit 2 festgestellt und eingriffen habe.

Nach den Vorschriften wurde unverzüglich externe Hilfe benachrichtigt, die um 14:45 Uhr vor Ort eintraf.

Es wurde festgestellt, dass der Rauch von der Verwendung von Asphalt freigesetzt wurde, der auf dem Dach des Gebäudes zum Einsatz kam.

Es wurde kein Brand von den externen Einsatzkräften bestätigt.

Die EDF Betreiber geben an, dass dieses Ereignis keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage und die Sicherheit des Personals hatte. Die Einheit 2 sei in Betrieb und speist das nationale Stromnetz

12.10.16 Reaktor 4 abgeschaltet

Am Mittwoch, 12. Oktober 2016 teilen die EDF Betreiber auf ihrer Internetseite mit, dass sich um 10:30 Uhr Einheit 4 automatisch nach einer Panne im Hochspannungsnetz abgeschaltet habe. Bei der Abschaltung des Reaktors sprang die Notstromversorgung mit Dieselaggregaten an.

Die Diesel - Notstromversorgung ermöglichen die Kühlung der Reaktoren.

Wie die EDF Betreiber mitteilen, sei der Fehler bei der Hochspannungsleitung (400000Volt) der Reaktoren 3 und 4 am Transformator Metz-Vigy entstanden.

10.10.16 Feuerwehreinsatz Einheit 3

Die EDF Betreiber veröffentlichen am 10.10.16 auf ihrer Internetseite, dass am selben Tag das EDF Rettungsteam um 15:00 wegen einem festgestellten "heißen Geruchs" eingegriffen habe, der in einem Raum in der kontrollierten Zone der Einheit 3 festgestellt wurde. Nach dem Verfahren wurde die Feuerwehr vorbeugend gerufen, die um 15:20 vor Ort eingetroffen seien.

Der Geruch kam aus der Inbetriebnahme eines Heizkreises und hatte das damit einhergehende lokale Ventilationssystem gestoppt.

Nach dem das Lüftungssystem neu gestartet wurde, hat das Team die Abwesenheit des "heißen Geruchs" festgestellt, welches auch durch die Verwendung einer Wärmebildkamera bestätigt wurde. Nach Angaben der EDF bestätigte die Feuerwehr die Diagnose des EDF Rettungsteam.

Nach Angaben der EDF habe dieses Ereignis keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage und die Sicherheit des Personals.

Einheit 3 sei aufgrund der Teilprüfung seit dem 24. Sept. 16 planmäßig abgeschaltet (Austausch 1/3 der Brennmaterialien sowie Kontroll - und Wartungsarbeiten)

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo) datiert auf den Zeitraum 01. - 07.Okt. 16.

Produktion

Einheit 1 ist aufgrund der dritten 10 - Jahres Inspektion seit dem 28. Mai 16 planmäßig abgeschaltet.

Einheit 3 ist aufgrund der Teilprüfung seit dem 24. Sept. 16 planmäßig abgeschaltet (Austausch 1/3 der Brennmaterialien sowie Kontroll - und Wartungsarbeiten)

Einheiten 2 und 4 seien in Betrieb und das Stromnetz versorgen.

Sicherheitspersonal

Diese Woche rief die Cattenom-Zentrale zweimal die Feuerwehr:

- Samstag 1. Okt.16 um eine Person zu unterstützen, die sich einen Finger während einem Wartungsbetrieb im Reaktorgebäude 3 verletzte,

- Dienstag, 4. Okt.16 um eine Person zu unterstützen, die eine Beinverletzung bei der Arbeit im Maschinenraum der Einheit 3 erlitt.

Die Beteiligten wurden ins Krankenhaus nach Thionville gebracht und ihnen wurde eine angepasste Aktivität bis zur Wiederherstellung der Gesundheit vorgeschlagen.

Im Mittelpunkt der EDF - Projekte

Zoom auf die Baustelle >Kondensator<

Im Rahmen der Teilprüfung der Einheit 3, die am 24. September begann, sei eines der

wichtigsten Projekte den Kondensator zu renovieren - jene sollen durch robustere Rohren aus Titan ersetzt werden. Diese Aktivität soll fast 2 Monate dauern und 150 Personen von der Firma Eiffage Munch mobilisieren

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo) datiert auf den Zeitraum 24. - 30.Sept. 16.

Produktion

In der Nacht vom 23. auf den 24. September 2016 haben die Teams die geplante Abschaltung der Einheit 3 durchgeführt, Anlässlich dieser Abschaltung werden ein Drittel der Brennmaterialien im Reaktor ausgetauscht. Der Reaktor enthält 193 Brennstäbe wovon ein Drittel alle 18 Monate ersetzt werden. Darüber hinaus würden mehr als 1.500 Personen an zusätzlichem Personal Kontrollen, Wartungsarbeiten, hydraulische Tests auf verschiedenen Komponenten der Anlage und den Kondensator im Maschinenraum durchführen.

Einheit 1 ist seit Samstag dem 28. Mai 2016 wegen der 10 - Jahres Inspektion abgeschaltet Die Einheiten 2 und 4 seien Betrieb und versorgen das Stromnetz

Sicherheitspersonal

Die EDF Betreiber veröffentlichen erst am 30/09/2016 in ihrem wöchentlichen Informationsblatt - Zeitraum 24 - 30 September, dass sich am 26.09.16 in Einheit 3 ein Alarm ausgelöst hatte und Personal Teil-Evakuiert wurde.

Am Montagmorgen, den 26. September 2016 wurde um 10:55 versehentlich der Alarm für Radioaktivität (Strahlenaktivität) im Reaktorgebäude 3 ausgelöst, der seit Samstag, dem 24. September abgeschaltet ist.

Vorsorglich wurden das derzeit anwesende Personal - 12 Personen sofort aus dem Reaktorgebäude evakuiert.

Die betroffenen wurden durch den medizinischen Dienst untersucht und es wurde keine Kontamination der betroffenen festgestellt und haben den betroffenen erlaubt, die Arbeit im Reaktorgebäude wieder um 17:00 am selben Tag aufzunehmen.

Diagnosen haben einen technischen Fehleralarm ergeben.

Darüber hinaus rief die Cattenom Zentrale zweimal die Feuerwehr:

-Montag, den 26. September 16 wegen einem Mitarbeiter, der am Eingang an Unwohlsein litt,

- Donnerstag, 29. September 16 für einen Mitarbeiter, der an Unwohlsein an einer Baustelle im Maschinenraum der Einheit 3 litt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Die Cattenom-Zentrale hat drei bedeutende Ereignisse auf der INES-Skala mit 0 gemeldet:

- Freitag, 23. September 16, wegen des Ausfalls, (für ein paar Stunden) , eines der Kühlsysteme des Reaktors der Einheit 1, der aktuell abgeschaltet ist.

-Freitag, 23. September 16 nach einer Verfahrenslücke bei der Inbetriebnahme einer Pumpe an das Kühlsystem des Reaktors der Einheit 1

- Mittwoch, 28. September 16, im Anschluss an die Nichtverfügbarkeit eines Messsensors in Einheit 1

- Mittwoch, den 28 September habe sich ein erhebliches Strahlungsereignis ereignet, welches auf der Ines Skala mit 0 gemeldet wurde, dies aufgrund eines unerlaubten Zutrittes einer Person im lokalen Nuklearbereich der Einheit 3.

Alarm in Einheit 3 mitsamt personeller Teil-Evakuierung.

Rein zufällig erfahren wir aus einer französischen Pressemeldung vom 26 Sept.16 in Francebleu, dass am Montag, den 26.09.16 um 14:38 ein Alarm in Einheit 3 ausgelöst

wurde. Ein Teil des Personals wurde evakuiert. Den Grund für die Alarmauslösung würde man noch nicht kennen.

12 Personen seien evakuiert worden. Bei dem Personal seien keine Spuren von Radioaktivität entdeckt worden. Nach Angaben der EDF-Betreiber sei das Personal ärztlich untersucht worden.

Einheit 3 ist seit diesem Wochenende (23./24. September 2016) aufgrund Wartungsarbeiten abgeschaltet.

Unsere Zusatzinfo: Anlässlich dieser Abschaltung werden ein Drittel der Brennstoffmaterialien im Reaktor ausgetauscht. Der Reaktor enthält 193 Brennstäbe wovon ein Drittel alle 18 Monate ersetzt werden.

Ein Alarm hatte sich bereits am Mi. den 21. September 2016 um 9:41 Uhr in der Einheit 1 ausgelöst, die derzeit wegen der 10-Jahres Inspektion vom Netz genommen ist.

Nach Angaben der EDF-Betreiber habe es sich um eine versehentliche Alarmauslösung gehandelt. 60 Personen seien evakuiert worden.

23 / 24.09.16 Einheit 3 abgeschaltet

Die EDF-Betreiber veröffentlichen am 24.09.16 auf ihrer Internetseite, dass in der Nacht vom 23. auf 24. September 2016 das Team die geplante Abschaltung der Einheit 3 durchgeführt habe.

Anlässlich dieser Abschaltung werden ein Drittel der Brennstoffmaterialien im Reaktor ausgetauscht. Der Reaktor enthält

193 Brennstäbe wovon ein Drittel alle 18 Monate ersetzt werden.

Zudem sollen Kontrollen und Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Partnerunternehmen realisieren hydraulische Tests in verschiedenen Komponenten der Anlage sowie auf den Kondensator im Maschinenraum.

Einheit 1 ist seit Samstag dem 28. Mai 2016 wegen der 10 - Jahres Inspektion abgeschaltet Die Einheiten 2 und 4 sind in Betrieb und versorgen das Stromnetz.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 17. - 23. Sept. 16

Unter Produktion

Die Einheiten 2, 3 und 4 "funktionieren" und speisen das Stromnetz.

Einheit 1 ist wegen der dritten 10-Jahres Inspektion seit dem 28 Mai 16 planmäßig abgeschaltet.

UNSERE ZUSATZINFO: Am Ende der 10-Jahres Inspektion erteilt die ASN (franz. Atomaufsichtsbehörde) eine weitere 10-jährige Betriebsgenehmigung (Betriebsgenehmigung bis 2026).

Nukleare Sicherheit

Am 9. September 2016 habe EDF die Höherstufung auf nationalen Niveau von INES 0 auf INES 1 bekannt gegeben, dies als generisch bezeichnet, da mehrere Atomanlagen betroffen seien.

Folgender Text sei auf der EDF - Webseite unter edf.fr online und unter edf.fr: hinterlegt worden:

EDF wurde von Areva über die ersten Ergebnisse der Qualitätsprüfung informiert, die seit Ende 2015 in der Herstellerfirma Creusot Forge durchgeführt wurden.

Im Rahmen der Mission der Übereinstimmungsüberprüfung über die vergangenen Tätigkeiten von Creusot Forge, hat Areva die Existenz von zusätzlichen Unterlagen mit ergänzenden Informationen veröffentlicht, die nicht in dem Abschlussbericht der

Herstellerfirma in Hinsicht mehrerer Anlagenkomponenten in den Ausrüstungen der Nuklearanlagen erschienen waren.

Die ASN (franz. Atomaufsicht) gestatte die Fortsetzung des Betriebs der betreffenden Reaktoren und die Reaktoren, die wegen Wartungsarbeiten heruntergefahren wurden, erhalten die Berechtigungen neu zu starten.

Für eine dieser Feststellungen sei Reaktor 2 in Fessenheim zitiert.

Die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) wird regelmäßig über den Fortgang der Analysen informieren.

Weitere betroffene Standorte seien:

Belleville (1), Blayais (1, 3 und 4), Bugey (2, 3 und 4), Cattenom (1), Chinon (1 und 3), Civaux (2), Dampierre (1, 3 und 4), Fessenheim (1 und 2), Golfech (2), Gravelines (2, 3), Paluel (1), Saint-Laurent (1 und 2) und Tricastin (2 und 3).

Die ASN hat beschlossen, dies allgemein auf Stufe 1 auf der INES-Skala zu berücksichtigen. Die mechanischen Analysen dieser Nichteinhaltungen von in Frage stellen die Integrität und Sicherheit Ausrüstung nicht vorhanden Elemente identifiziert umgliedern betrifft.

Sicherheitspersonal

Am Mittwoch, 21. September 2016 wird um 9:41 Uhr ein Alarm in der Einheit 1 ausgelöst, die derzeit vom Netz genommen ist, Laut den geltenden Vorschriften wurde das Personal in dem Reaktorgebäude vorbeugend evakuiert. Im Anschluss wurde Einheit 1 kontrolliert und der Zugang des Personals konnte um 11.15 wieder zugelassen werden.

Am Freitag, 23. September 2016 rief die Zentrale die Feuerwehr um einen Mitarbeiter mit Bauchschmerzen zu unterstützen der sodann ins Krankenhaus für weitere Untersuchungen gebracht wurde.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 10. - 16. Sept. 16

Unter Produktion

Die Einheiten 2, 3 und 4 "funktionieren" und speisen das Stromnetz.

Einheit 1 ist wegen der dritten 10-Jahres Inspektion seit dem 28 Mai 16 planmäßig abgeschaltet.

UNSERE ZUSATZINFO: Am Ende der 10-Jahres Inspektion entscheidet die ASN (franz. Atomaufsichtsbehörde) über eine weitere 10-jährige Betriebsgenehmigung (Betriebsgenehmigung bis 2026).

Unter Bedeutsame Ereignisse geben die EDF Betreiber zwei mal INES 0 bekannt:

- Montag, 12. September im Anschluss an die Nichtverfügbarkeit einer Lüftungsanlage im (Bereich Nuklearanlagen) der Produktionseinheit 4;

- Dienstag, 13. September wegen Undichtigkeit einer Abdämmung im Gebäude der Einheit 1.

Unter Sicherheit des Personals:

Die Cattenom Zentrale rief zweimal diese Woche die Feuerwehr;

- Montag 12 Sept. um einen Arbeiter mit Rückenschmerzen in der kontrollierten Zone der Einheit 1.zu unterstützen,

- Mittwoch 14 Sept. um eine Person mit einem epileptischen Anfall auf dem externen Parkplatz des Atomkomplexes zu unterstützen.

Seite 15

Die Störfälle & Meldungen 2016 aus dem AKW Cattenom wurden von der Internetseite der EDF Betreiber > <http://www.edf.fr/groupe-edf/producteur-industriel/carte-des-implantations/centrale-nucleaire-de-cattenom/actualites> < nach dem Datum der Veröffentlichung zusammen gestellt & in deutsche Sprache übersetzt von:

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 03. - 09. Sept. 16

Unter Produktion geben die EDF Betreiber bekannt, dass die Einheiten 2, 3 & 4 funktionieren und das Stromnetz speisen.

Einheit 1 ist wegen der dritten 10-Jahres Inspektion seit dem 28 Mai 16 planmäßig abgeschaltet.

UNSERE ZUSATZINFO: Am Ende der 10-Jahres Inspektion entscheidet die ASN (franz. Atomaufsichtsbehörde) über eine weitere 10-jährige Betriebsgenehmigung (Betriebsgenehmigung bis 2026).

Unter Vorgänge von besonderer Bedeutung geben die EDF Betreiber bekannt, dass die Cattenom-Zentrale zwei bedeutende Ereignisse an die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) am Dienstag, den 06. September 2016 meldete:

- Ein bedeutendes Ereignis auf der INES-Skala 0, nachdem die Senkgrube im nuklearen Teil der Einheit 3 überlief,
- Ein signifikantes Umweltereignis durch den Kühlmittelverlust der Einheit 2.

Unter Sicherheitspersonal geben die EDF Betreiber bekannt, dass die Cattenom - Zentrale zweimal die Feuerwehr am Montag, den 05. September 16 rief:

- für einen Mitarbeiter, der Unbehagen in seinem Büro litt;
- sodann um einen Mitarbeiter mit einem verletzten Fuß während einem Einsatz in der kontrollierten Zone der Einheit 1 zu unterstützen.

Die EDF Betreiber gehen nochmals auf den Brandschutz ein, der eng mit der SDIS Mosel zusammen arbeitet.

Die EDF Betreiber ehren Anita Fatis, die an den Olympischen Spielen in Rio teilgenommen hat und durch EDF unterstützt wurde.

Unter Post Fukushima geben die EDF - Betreiber die Ankunft des ersten Sicherheits-Dieselmotors bekannt.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 27. Aug. - 02. Sept. 16

Unter **Produktion** geben die EDF Betreiber bekannt, dass die Einheiten 2, 3 & 4 funktionieren und das Stromnetz speisen.

Einheit 1 ist wegen der dritten 10-Jahres Inspektion seit dem 28 Mai 16 abgeschaltet.

UNSERE ZUSATZINFO: Am Ende der 10-Jahres Inspektion entscheidet die ASN (franz. Atomaufsichtsbehörde) über eine weitere 10-jährige Betriebsgenehmigung (Betriebsgenehmigung bis 2026).

Unter **Sicherheitspersonal** geben die EDF Betreiber bekannt, dass am Sonntag, den 28. August 16 die Cattenom Anlage die Feuerwehr rief, um einen Arbeiter in einem kontrollierten Bereich der Einheit 1 zu unterstützen, dem Unwohl wurde, ohne das Bewusstsein zu verlieren.

Unter **Umwelt** geben die EDF Betreiber bekannt, dass am Montag, den 29. August 16 die Cattenom Anlage ein erhebliches Umweltereignis durch den Verlust von Kühlmittel der Einheit 1 meldete.

Unter **Nachrichten** geben die EDF Betreiber bekannt, dass am 1. und 2. Oktober 16 die Tage der Elektroindustrie stattfinden, die von der EDF-Gruppe über Frankreich organisiert werden und sich die Cattenom - Zentrale als Gastgeber auf den Empfang von 448 Menschen vorbereitet, um jene über diese Tage zu bewirten

Andere Kommunikation: Azubis beginnen in der Cattenom Anlage

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 20. Aug. - 26. Aug. 16

Unter Produktion geben die EDF Betreiber bekannt, dass Einheiten 2, 3 und 4 in Betrieb sind und das Stromnetz speisen.

Einheit 1 ist wegen der dritten 10-Jahres Inspektion seit dem 28 Mai 16 abgeschaltet.

UNSERE ZUSATZINFO: Am Ende der 10-Jahres Inspektion entscheidet die ASN (franz. Atomaufsichtsbehörde) über eine weitere 10-jährige Betriebsgenehmigung (Betriebsgenehmigung bis 2026).

INES 0 - Unter Nukleare Sicherheit geben die EDF Betreiber bekannt, dass die Cattenom Zentrale zwei bedeutende Ereignisse der Sicherheitsstufe 0 auf der INES-Skala an die franz. Atomaufsichtsbehörde (ASN) meldete.

- Dienstag, 23. August 16 wurde nach einem Betriebsmanöver die Kühlung des Brennelemente-Lagerbecken der Produktionseinheit 1 während zwei Minuten unterbrochen:

UNFASSBAR !!! Wir erinnern uns an den 11.03.2011 in Fukushima, als die Brennelemente in den Reaktoren zu schmelzen begannen, weil die geschlossenen Kühlkreise nicht mehr existent waren und es schlussendlich zur nuklearen Katastrophe gelang.

Die Kühlung der Brennelemente im Lagerbecken muss permanent gegeben sein und darf selbst für 2 Minuten nicht unterbrochen werden. Eine anhaltende Unterbrechung der Kühlung der Brennelemente im Lagerbecken kann zu einer Kernschmelze im Lagerbecken führen.

- Freitag, 26. August 16 wegen der kurzweiligen Nichtverfügbarkeit des Luftfiltersystem im Kontrollraum der Produktionseinheit 2.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 13. Aug. - 19. Aug. 16

Unter Produktion geben die EDF Betreiber bekannt, dass Einheiten 2, 3 und 4 in Betrieb sind und das Stromnetz speisen.

Einheit 1 ist wegen der dritten 10-Jahres Inspektion seit dem 28 Mai 16 abgeschaltet.

Unter Umwelt geben die EDF Betreiber bekannt, dass am Montag, den 16. August die Cattenom-Zentrale an die ASN (Franz. Atomaufsicht) ein erhebliches Umwelt - Ereignis wegen dem Verlust von Kühlmittel in Einheit 1 meldete.

Unter Sicherheitspersonal geben die EDF Betreiber bekannt, dass am Dienstag, den 17. August 2016 die Cattenom - Zentrale die Feuerwehr rief, um ein Hornissennest zu entfernen, welches auf der Zufahrtsstraße lag.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 06. Aug. - 12. Aug. 16

Unter Produktion geben die EDF Betreiber bekannt, dass Einheit 2 am Dienstag, 9. August 2016 wieder ans Netz ging und gehen nochmals auf die Abschaltung der Einheit 2 von Samstag, 6. August ein. Einheit 2 wurde abgeschaltet, um Wartungsarbeiten an einer der Pumpen des Sicherheitseinspeisungskreislaufs durchzuführen
Produktionseinheiten 2, 3 und 4 speisen das Stromnetz.

Einheit 1 ist seit dem 28. Mai 2016 wegen der 10-Jahres Inspektion abgeschaltet

* Der Sicherheitseinspeisungskreislauf würde im Falle einer Unfallsituation automatisch aktiviert, um Bor in den primären Kreislauf einzuspeisen.

Unter nukleare Sicherheit geben die EDF Betreiber bekannt, dass am Dienstag, den 9. August 2016 ein bedeutendes Sicherheitsereignis auf der INES-Skala mit 0 nach der Abschaltung der Einheit 2 gemeldet wurde, dies aufgrund der **Nichtverfügbarkeit der Pumpen des Sicherheitseinspeisungskreislaufs (siehe "Produktion")**.

Dazu unser Kommentar: Nachdem die EDF Betreiber nach 30 Betriebsjahren festgestellt haben, dass in allen vier Einheiten die Pumpen des Sicherheitseinspeisungskreislaufs fehlen, werden jene erst jetzt sowie nur nach und nach nachgerüstet.

Einheit 2 wurde am 06 Aug. aufgrund von Wartungsarbeiten abgeschaltet, um die Pumpen des Sicherheitseinspeisungskreislaufs nachzurüsten. EDF meldet erst drei Tage später, am 09 Aug. INES 0.

Die ASN (franz. Atomaufsicht) nimmt die verspätete Meldung der EDF-Betreiber stillschweigend hin. Bis Dato ist keine Höherstufung auf der INES - Skala von der ASN aufgrund der verspäteten Meldung eines Sicherheitsereignisses erfolgt, noch ist bis Dato eine Höherstufung auf der INES - Skala wegen der Nichtverfügbarkeit der Pumpen des Sicherheitseinspeisungskreislaufs erfolgt.

Jene sind jedoch ein wichtiger Bestandteil, um BOR als letzte Maßnahme vor dem GAU einleiten zu können. Diese letzte Maßnahme war die letzten 30 Betriebsjahre nicht möglich!!

Unter Sicherheitspersonal geben die EDF Betreiber bekannt, dass die Cattenom - Zentrale externe Hilfe mehrmals in dieser Woche gerufen habe:

- Samstag, 6. August; um einen Mitarbeiter wegen Unwohlsein in Einheit 1 zu unterstützen,
- In der Nacht von Samstag, den 6. August auf Sonntag 7. August aufgrund der Anwesenheit einer Schlange in der Nähe der Einheit 1.
- Dienstag, 9. August um ein Hornissennest zu entfernen,
- Mittwoch, 10. August um einen Mitarbeiter zu unterstützen, der sich den Knöchel auf einem Gerüst außerhalb des Kontrollbereichs der Einheit 1 verstauchte.

06.08.16 Einheit 2 abgeschaltet

(INES 0 wird erst 3 Tage später am 09. Aug. 16 gemeldet)

Am 06.08.16 veröffentlichen die EDF Betreiber auf ihrer Internetseite, dass Einheit 2 am Samstag, den 06. Aug. 16 abgeschaltet wurde, um Wartungsarbeiten an einer der Pumpen des Sicherheitseinspeisungskreislaufs auszuführen. Laut EDF wurde die Abschaltung in Übereinstimmung mit dem üblichen Verfahren durchgeführt.

Einheit 1 ist wegen der 10-Jahres Inspektion abgeschaltet. Einheiten 3 und 4 sind in Betrieb und versorgen das Stromnetz

* Dieser Kreislauf würde im Falle einer Unfallsituation automatisch aktiviert, um Bor in den primären Kreislauf einzuspeisen.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 30. Juli - 04. Aug. 16

Unter Nukleare Sicherheit geben die EDF Betreiber bekannt, dass am Donnerstag, den 04. August 2016 die Cattenom-Zentrale ein bedeutendes Ereignis auf der **INES - Skala mit Stufe 0** wegen eines Defektes in der Alarmanalyse während einer periodischen Prüfung an der Einheit 4 meldete.

Unter Sicherheit des Personals geben die EDF Betreiber nochmals den Feuerwehreinsatz wegen Rauchentwicklung in einem Raum außerhalb der nuklearen Zone am 02.08.2016 bekannt. Siehe Meldung vom 02.08.16

Außerdem ist die Feuerwehr erneut am Donnerstag, den 04. August 2016 in der Anlage erschienen, um sich einem Mitarbeiter wegen Unwohlseins anzunehmen.

02.08.2016 Feuerwehreinsatz wegen Rauchentwicklung in einem Raum außerhalb der nuklearen Zone

Die EDF Betreiber veröffentlichen am 02/08/2016 auf ihrer Internetseite, dass am Dienstag, den 02. August 2016

die Feuerwehr kurz vor 17:00 Uhr nach der Entdeckung einer Rauchfreisetzung an einer Pumpe in einem Raum außerhalb des nuklearen Bereich der Einheit 4 gerufen wurde. Das EDF-Personal habe die Pumpe sofort außer Betrieb gesetzt, woraufhin die Rauchentwicklung stoppte. Nach üblichen Verfahren wurden Kontrollen der Räumlichkeiten mit einer Wärmebildkamera durchgeführt. Nach der Ankunft der Feuerwehr an Ort, bestätigte die Feuerwehr die Abwesenheit von Feuer. Die Feuerwehrleute verließen das Gelände um 18:30 Uhr. Dieses Ereignis hatte keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage und die Sicherheit des Personals.

Laut einer Pressemeldung (s.u.) war die Ursache der Rauchentwicklung ein Feuer

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 16.-22 Juli 16

Unter Produktion geben die EDF Betreiber bekannt, dass Einheit 2 seit dem 19 Juli wieder am Netz ist. Nach Angaben der EDF-Betreiber wurde Einheit 2 am 16. Juli 2016 vom Netz genommen, um das Gleichgewicht zwischen Stromproduktion und Stromverbrauch herzustellen.

Die Abschaltung sei auch genutzt worden, um verschiedene Wartungsarbeiten durchzuführen.

Einheit 1 sei wegen der 10-Jahres Inspektion seit dem 28 Mai 16 abgeschaltet. Produktionseinheiten 3 und 4 seien in Betrieb und versorgen die Stromnetze.

Unter Sicherheit des Personal geben die EDF Betreiber folgendes bekannt:

Die Zentrale rief wiederholt in dieser Woche die Feuerwehr:

- Samstag 16 Juli für die Behandlung eines Mitarbeiters, der seinen Knöchel auf einer Baustelle innerhalb der nuklearen Zone der Einheit 1 verstauchte,

- Dienstag 19 Juli wegen Unwohlseins einer Person in seinem Büro,
- Mittwoch 20 Juli für die Behandlung eines Mitarbeiters, der sich beim Abstellen eines Waschbeckens in einem Verwaltungsgebäude in die Hand geschnitten hatte.

Die EDF Betreiber gehen nochmals auf den Feuerwehreinsatz wegen Rauchentwicklung in einem Kraftwerksgebäude außerhalb der nuklearen Zone am 18.07.16 ein. Siehe Meldung vom 18.07.16

Hinweis: Nach einer Pressemeldung im Volksfreund.de, hat die Rauchentwicklung im Zusammenhang mit einem Transformatorbrand gestanden.

18.07.16 Feuerwehreinsatz wegen Rauchentwicklung in einem Kraftwerksgebäude außerhalb der nuklearen Zone

Die EDF Betreiber veröffentlichen am 18.07.16 auf ihrer Internetseite, dass am Montag, den 18. Juli 2016 um 16:30 ein Zeuge das EDF - Rettungsteam wegen Rauchfreisetzung eines Transformators alarmierte. Nach Angaben der EDF Betreiber befindet sich der Transformator außerhalb der nuklearen Zone.

Die Feuerwehr wurde vorbeugend vor Ort gerufen, die um 17:00 eintraf. Das EDF Personal habe einen Feuerlöscher verwendet, um den Rauch im Transformator zu löschen. Bei der Ankunft der Feuerwehr vor Ort, haben die Feuerwehrleute mit einer Wärmebildkamera die Rauchentwicklung untersucht/kontrolliert und die Maßnahmen des EDF Personals als wirksam bestätigt und um 17:40 Uhr die Anlage verlassen.

Hinweis: Nach einer Pressemeldung im Volksfreund.de wurde veröffentlicht, dass die Rauchentwicklung im Zusammenhang mit einem Transformatorbrand stand.

16.07.16 Einheit 2 abgeschaltet

Die EDF Betreiber veröffentlichen am 16.07.16 auf ihrer Internetseite, dass am Samstag, den 16. Juli 2016 um 04.00 Uhr die Mannschaften die Abschaltung der Produktionseinheit 2 vorgenommen haben, um das Gleichgewicht zwischen Stromproduktion und Stromverbrauch herzustellen. Die Abschaltung würde genutzt, um verschiedene Wartungsarbeiten durchzuführen.

Weiter teilen die EDF Betreiber mit, dass Einheit 1 seit Samstag, 28. Mai 2016 im Rahmen seiner zehnjährigen Inspektion geplant abgeschaltet sei. Produktionseinheiten 3 und 4 seien in Betrieb und versorgen die Stromnetze

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 09. - 15 Juli 16

Die EDF Betreiber veröffentlichen auf ihrer Internetseite ihr externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 09 -15 Juli 16.

Unter Sicherheitspersonal geben die EDF Betreiber u.a. folgendes bekannt:

Die Anlage rief die Feuerwehrleute in dieser Woche:

- In der Nacht von Freitag 08. auf Samstag 09. Juli nachdem sich ein Mitarbeiter an der Wade auf einer Baustelle im Maschinenraum der Einheit 1 verletzte.
- Samstag, 9. Juli nach dem Unwohlsein eines Mitarbeiters, der am Haupteingang beschäftigt war.

- Montag, 11. Juli um einen Mitarbeiter mit Brustschmerzen zu unterstützen. Die Person war auf einem Tiefbau-Projekt im Freien beschäftigt.
- Mittwoch, 13. Juli um eine Person mit Bauchschmerzen zu unterstützen, die auf einem Tiefbau-Projekt im Freien beschäftigt war.

Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 02. - 08 Juli 16.

Die EDF Betreiber veröffentlichen auf ihrer Internetseite ihr externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 02 - 08 Juli 16. Unter dem Absatz >>Vorgänge von besonderer Bedeutung<< gehen die EDF Betreiber nochmals auf die am 08. Juli 16 veröffentlichte Nicht Verfügbarkeit der Belüftungsanlage im Kontrollraum der Einheit 4 ein, die mit INES 1 an die ASN (franz. Atomaufsicht) gemeldet wurde. Siehe: **INES 1 - 08. Juli 16 Teilweiser Ausfall der Klimaanlage in der Steuerwarte der Einheit 4**

Darüber hinaus geben die EDF Betreiber den Verlust von Kühlmittel in der Einheit 1 bekannt, der am Mittwoch, den 06 Juli 16 mit einem erheblichen Umweltereignis an die ASN (franz. Atomaufsicht) gemeldet wurde.

Unter Sicherheit des Personal geben die EDF Betreiber folgendes bekannt: Die Cattenom - Zentrale rief in der Nacht von Donnerstag 07 Juli auf Freitag, 08. Juli 16 die Feuerwehr, um eine Person mit einer Wadenverletzung zu unterstützen, der einen Eingriff auf einer Baustelle im Maschinensaal der Einheit 1 vornahm.

Dazu unser Kommentar:

**Fahrlässiges Handeln und menschliches Versagen im Pannenmeiler Cattenom!!
Zuerst erfordert ein Wartungseingriff am 23 Juni 16, dass einer der beiden elektrischen Heizungen der Klimaanlage getrennt wird.**

Erst 14 Tage später, am 07 Juli 16, bemerkt das Personal bei einer Kontrolle - also rein zufällig, dass einer der beiden Heizungen der Belüftungsanlage nicht funktioniert. Nach dem Wartungseingriff wurde versäumt/vergessen/verschlampt eines der beiden elektrischen Heizungen wieder anzuschließen.

Dieses Filtersystem kann nur zuverlässig funktionieren, wenn die Luft zuvor vorgewärmt wird.

Die Klimaanlage, respektive die Funktion der elektrischen Heizungen, ist ein wichtiger Bestandteil, um die Luft im Falle einer radioaktiven Kontamination zu reinigen, respektive um die Arbeiter im Falle eines Falles vor der radioaktiven Kontamination zu schützen.

INES 1 - 08. Juli 16

Teilweiser Ausfall der Klimaanlage in der Steuerwarte der Einheit 4

Am 08.07.16 geben die EDF Betreiber auf ihrer Internetseite bekannt, dass die Steuerwarte eines Reaktorblocks mit einem *Belüftungssystem, mit einer Klimaanlage und

Außenluftfiltersystem ausgestattet ist, um dem Personal angenehme Raumbedingungen zu gewährleisten.

Weiterhin erklären die EDF - Betreiber, dass dieser Luftkreislauf insbesondere eine Jod Filtration hat, wenn radioaktive Freisetzungen in der Anlage aktiviert werden würden.

* Die Luft wird durch zwei in Serie geschaltete Widerstände vorgewärmt, um die Wirksamkeit dieser Filtration zu garantieren.

Am 23. Juni 16, erforderte eine geplante Wartungsarbeit am Luftfilterkreislauf in der Steuerwarte der Einheit 4, die Trennung/Abschaltung von einen der beiden elektrischen Heizungen.

Am 07. Juli 16 hat das Personal bei einer Kontrolle - also rein zufällig - festgestellt, dass am 23. Juni keine Wiederinbetriebnahme jenes Elektrowiderstandes erfolgte -/ nicht wieder zugeschaltet wurde. Bei Feststellung dieser Anomalie wurde das System wiederhergestellt. Laut EDF Betreiber habe das Ereignis keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage und die Sicherheit des Personals.

Die verspätete Feststellung wurde von Seiten der EDF an die ASN (franz. Atomaufsicht) am Freitag, dem 8. Juli 16 als bedeutsames Ereignisses INES 1 gemeldet.

Externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 25 Juni - 01. Juli 16

Unter >Sicherheit des Personals< veröffentlichen die EDF-Betreiber folgendes:

Diese Woche hat die Cattenom - Zentrale zweimal die Feuerwehr gerufen:

- Montag 27. Juni; um einen Mitarbeiter mit Rückenschmerzen aufgrund eines Wartungseingriffs in Einheit 1 (kontrollierte Zone) zu übernehmen.
- Mittwoch 29. Juni; um einen Mitarbeiter infolge Unwohlseins in der Maschinenhalle der Einheit 1 zu übernehmen

Unter >Sicherheit des Personals< veröffentlichen die EDF-Betreiber folgendes:

Die 7. Ausgabe des Nachhaltigkeitsbericht 2015 ist erschienen. Der Nachhaltigkeitsbericht würde auf die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Fragen der Cattenom Anlage basieren und sie jetzt online verfügbar. Der Bericht sei Freiwillig veröffentlicht, mit dem Objektiv der Transparenz über die Aktivitäten und über den Betrieb der Zentrale beizutragen. Der Nachhaltigkeitsbericht ist online auf der EDF - Webseite verfügbar.

Unter >Bedeutsames Ereignis< veröffentlichen die EDF-Betreiber folgendes:

Am 13. Juni hat EDF auf dem nationalen Niveau ein Ereignis auf der Sicherheitsstufe INES 0 bekannt gegeben, dies als generisch bezeichnet, da mehrere Atomanlagen betroffen seien. Weiterhin geben die EDF Betreiber im Wocheninformationsblatt bekannt, dass folgender Text auf der EDF - Webseite hinterlegt wurde.

EDF wurde von Areva über die ersten Ergebnisse der Qualitätsprüfung informiert, die seit Ende 2015 in der Herstellerfirma Creusot Forge durchgeführt wurden.

Im Rahmen der Mission der Übereinstimmungsüberprüfung über die vergangenen Tätigkeiten von Creusot Forge, hat Areva die Existenz von zusätzlichen Unterlagen mit ergänzenden Informationen veröffentlicht, die nicht in dem Abschlussbericht der Herstellerfirma in Hinsicht mehrerer Anlagenkomponenten in den Ausrüstungen der Nuklearanlagen erschienen waren.

Die bis dahin identifizierten mechanischen Analysen dieser Nichteinhaltungen, präsentieren keine in Frage zu stellenden Elemente, die die Integrität und Sicherheit der betreffenden

Ausrüstungen in Frage stellen.

Am 30. Mai hat Areva in diesem Zusammenhang 80 Befunde festgestellt, die eine Charakterisierung bzgl. der Ausrüstungen erforderlich machen, die in den Betriebsanlagen genutzt werden.

Für 68 von den 64 betreffenden Teilen hat EDF bereits eine unabhängige Analyse und Charakterisierung abgeschlossen. Die Charakterisierung der Erkenntnisse stammen aus den Daten, die von Areva zur Verfügung gestellt wurden.

Dies betrifft die folgenden Atomanlagen:

Blayais (Einheit 3), Bugey (Einheiten 2, 3 und 4), Cattenom (Einheit 1), Chinon (Einheiten 1 und 3), Civaux (Einheit 2) . Dampierre (Einheiten 1, 3 und 4), Fessenheim (Einheit 1), Golfech (Einheit 2), Gravelines (Einheit 3), Paluel (Einheit 1) St. Lawrence (Einheiten 1 und 2) und Tricastin (Einheiten No. 2 und No. 3).

Für die 12 übrigen Feststellungen verbleiben 9 installierte Komponenten in den Anlagen Blayais (Einheit 1) und Fessenheim (Einheit 2), die derzeit abgeschaltet ist, um die erforderlichen Charakterisierungsergänzungen zu verstärken.

Die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) wird regelmäßig über den Fortgang der Analysen informiert. Die Anhäufung der Feststellungen, die auf die Herstellung von Creusot Forge zurück zu führen sind, zeigen Fehler gemäß der Qualitätssicherung auf.

Externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 18 Juni - 24 Juni 16

Unter Produktion veröffentlichen die EDF-Betreiber folgendes:

- Einheit 1 ist seit Samstag den 28 Mai 16 wegen der dritten 10-Jahres Inspektion abgeschaltet.

Einheit 4 wurde am 23 Juni 16 kurz vor 18:00 Uhr wegen einer Einstellung einer Hochdruckturbine in der Turbinengruppe abgeschaltet, die sich im nicht - nuklearen Bereich der Anlage befand. Im Anschluss an die durchgeführten Wartungsarbeiten und unmittelbar nach der Diagnose wurde Einheit 4 kurz vor Mittag, am Freitag, den 24 Juni wieder in Betrieb genommen.

Die Einheiten 2, 3, 4 seien in Funktion und beliefern das Elektronetz.

Unter Sicherheitspersonal veröffentlichen die EDF-Betreiber folgendes:

Diese Woche rief die Cattenom - Zentrale zweimal die Feuerwehr

- Dienstag, 21. Juni um einen Arbeiter mit Brustschmerzen zu unterstützen, jedoch ohne Bewusstseinsverlust, der in Einheit 3 beschäftigt war.

- Donnerstag, 23. Juni wurde eine schwangere Frau unterstützt, die sich in einem Geschäftsgebäude schlecht gefühlt hatte.

Unter Umwelt veröffentlichen die EDF-Betreiber folgendes:

Am 20. Juni, teilte die Cattenom - Zentrale der ASN (franz. Atomaufsicht) nach dem einem Kühlmittelverlust in der Einheit 1 ein erhebliches Umweltereignis mit.

Do. 23.06.16 Einheit 4 abgeschaltet

Die EDF Betreiber veröffentlichen am Donnerstag, den 23. Juni 2016 auf ihrer Internetseite, dass kurz vor 18:00 Uhr Einheit 4 im AKW Cattenom abgeschaltet wurde. Eine Hochdruckturbine in der Turbinengruppe sei ausgefallen. Der Vorfall habe sich im nicht - nuklearen Bereich der Anlage ereignet.

Das Team der Zentrale seien in der Durchführung einer Diagnose um die Ursachen dieses Aussetzens festzustellen.

Nach Angaben der EDF Betreiber habe dieses Ereignis keine Auswirkungen auf die Sicherheit der Anlage, auf die Sicherheit des Personals und der Umwelt.

Weiter teilen die EDF Betreiber mit, dass sich Einheit 1 seit dem 28. Mai in der Zehnjahresüberprüfung befindet und das Einheiten 2 und 3 das Netz beliefern.

Mi. 15.06.16 Strahlendosis bei 4 Arbeitern überschritten

Die EDF Betreiber veröffentlichen auf ihrer Internetseite ihr externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 11 Juni - 17 Juni 16.

Unter Vorgänge von besonderer Bedeutung veröffentlichen die EDF-Betreiber folgendes:
Mittwoch, 15. Juni 2016: Die Cattenom - Zentrale hat ein bedeutsames Ereignis mit der Stufe 0 an die franz. Atomaufsichtsbehörde (ASN) gemeldet, nachdem nach den Strahlenschutzrichtlinien für einige Sekunden die zugelassene Strahlendosis bei 4 Arbeitern in der Einheit 1 überschritten wurde

Nach Angaben der EDF-Betreiber haben die Arbeiter jedoch nicht die zugelassene tägliche Mitteldosis überschritten, die nach den Arbeitsvorschriften vorgeschrieben sei.

08.06.16 INES 1 in Einheit 1

ÜBERSCHREITUNG DER AUSFALLZEIT VON ANLAGENTEILEN IN BLOCK 1

Die EDF - Betreiber geben auf ihrer Internetseite am 08.06.16 bekannt, dass Block 1 des Kernkraftwerks Cattenom seit dem 28. Mai 2016 aufgrund der 10-Jahresrevision und diverser Wartungsarbeiten planmäßig abgeschaltet ist. (Siehe Mitteilung u.a. vom 28.05.16) U.a. werden auch ein Teil der Brennelemente ausgetauscht.

Am 5. Juni wurde bei einer dieser Wartungsarbeiten eine Störung in der Stromversorgung von zwei Ventilen der Sicherheitseinspeisung** entdeckt. Aufgrund dieser Störung waren die Ventile vom Kontrollraum aus nicht verfügbar. Durch den Einsatz der Kraftwerksmitarbeiter konnte der Anlagenteil noch am selben Tag instandgesetzt werden. Von den elektrischen Betriebsräumen von Block 1 aus waren die Ventile jedoch weiterhin voll manövrierfähig. Die Öffnung eines Schalters am 3. Juni im Rahmen der Vorbereitung eines Wartungseinsatzes an einem anderen Anlagenteil war die Ursache für diese Störung. Der Ausfall dieses Anlagenteils hatte keinerlei Auswirkungen auf die Anlagensicherheit oder die Umwelt.

Eine eingehende Analyse dieses Ereignisses ergab, dass der Ausfall länger dauerte, als dies laut Betriebsvorschriften zulässig gewesen ist Die Abweichung wurde der Behörde für nukleare Sicherheit am 7. Juni 2016 mit INES Stufe 1 gemeldet.

** Die Sicherheitseinspeisung sorgt für die Einleitung von Bor und die Reaktorkühlung, insbesondere im Falle einer Leckage im Primärkreislauf.

Externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 04 Juni - 10 Juni 16.

Produktion

Einheit 4 ist am 04 Juni wieder ans Netz genommen worden und war seit dem 20.02.16 abgeschaltet. Während diesem Zeitraum wurden ¼ der Brennstäbe ausgetauscht, verschiedene Kontroll - & Wartungsarbeiten durchgeführt.

Einheit 1 ist seit dem 28 Mai 16 wegen der dritten 10 – Jahres Inspektion vom Netz genommen. (Siehe Meldung vom 28.05.16)

Sicherheit

Erneute Erklärung zu INES 1 in Einheit 1 (siehe Meldung vom 08.06.16) wegen Überschreitung der Ausfallzeit von Anlagenteilen in Block 1.

Vom EDF Betreiber wurden zwei bedeutende Ereignisse mit INES 0 an die ASN gemeldet
06. Juni 2016: infolge eines Anbringungsfehler beim Ersetzen einer Elektrokarte die Parameter des Reaktorschutzes von Einheit 4 enthielt.

07. Juni 2016: Infolge der Nichteinhaltung der Betriebsvorschriften über die Verfügbarkeit von Materialien* für die Sicherheit von Anlagen in Einheit 4.

* Die Sicherheitseinspeisung sorgt für die Einleitung von Bor und die Reaktorkühlung, insbesondere im Falle einer Leckage im Primärkreislauf zu gewährleisten.

Sicherheit

Die Cattenom – Zentrale rief in dieser Woche fünf Mal die Feuerwehr:

- Samstag, den 04 Juni 16: um eine Rezeptionistin wegen Brustschmerzen und Kopfschmerzen zu unterstützen.
- Dienstag, den 07 Juni 16: um einen Arbeiter wegen Brustschmerzen zu unterstützen.
- Mittwoch 08 Juni 16 : um einen Arbeiter zu unterstützen, der sich beim Kabeleinziehen verletzt hatte.
- um eine Rezeptionistin wegen Bauchschmerzen zu unterstützen.
- um einen Arbeiter zu unterstützen, dem sich während einer Informationsaktivität unwohl wurde.

Information :

Samstag 11 Mai 16: wegen Ventilprüfungen kann es zu lauten Geräuschen kommen.

Externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 28 Mai - 03 Juni 2016.

Unter dem Absatz >>Produktion<< gehen die EDF Betreiber nochmals auf die Entkoppelung vom Stromnetz der Einheit 1 am 28.05.16 für die 10 Jahres Inspektion ein
Während der programmierten Abschaltung werden zahlreiche Arbeiten, Untersuchungen, Wartungsarbeiten von fast 3.000 Teilnehmern über einen Zeitraum von etwa 4 Monaten durchgeführt.

Am Ende zahlreicher Wartungs- und Kontrolloperationen entscheidet die ASN (franz. Atomaufsichtsbehörde) über die Verlängerung der Betriebszeit für weitere 10 Jahre. Nach bestandener Sicherheitsüberprüfung würde Einheit 1 bis 2026 weiter betrieben werden.

Dabei wird ebenso ein Drittel der im Reaktor befindlichen Brennelemente ausgetauscht. (Der Reaktor enthält 193 Brennelemente, von denen alle 18 Monate ein Drittel ausgetauscht werden und vertiefte Inspektionen über die Robustheit und die Dichtheit des Reaktorbehälters sowie die Dichtheit des Reaktorgebäudes werden untersucht und getestet.

Unter dem Absatz >>Sicherheit <> veröffentlichen die EDF Betreiber u.a. folgendes:
Mittwoch 01 Juni 2016 meldete die Cattenom - Zentrale ein erhebliches Sicherheitsereignis der INES-Stufe 0 der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) infolge der Feststellung der Abwesenheit eines "Stift des anti-travel Abutment * an einem Dampferzeuger der Produktionseinheit 1.

* Jener berührt nicht direkt das Rohr und vermeidet die Bewegung anderer Gegenstände im Falle eines Rohrbruchs zu reduzieren (zu vermeiden).

Unter dem Absatz >>Sicherheit << veröffentlichen die EDF – Betreiber u.a. folgendes:
Donnerstag 02 Juni 2016 rief die Cattenom – Zentrale die Feuerwehr, um einen Mitarbeiter zu übernehmen, der sich die Schulter bei einem Eingriff in der Produktionseinheit 1 ausgereckt hat.

Unter dem Absatz >>Aktuelles << stellen die EDF – Betreiber ihren neuen Direktor Thierry Rosso vor, der am 01 Juni seinen Posten als Direktor im AKW Cattenom antrat.

Dazu unser Kommentar: WAS ERWARTET UNS MIT DEM NEUEN DIREKTOR IM AKW CATTENOM?

Wir blicken zurück: Im April 2014 gab es einen Zwischenfall im französischen Atomkraftwerk Fessenheim.

Ein Wassereintritt mitsamt Überschwemmung ereignete sich durch ein verstopftes und nicht gewartetes Rohr und hatte die Elektrik der nicht wasserdichten Schaltschränke beschädigt und zur Abschaltung eines Reaktors geführt.

Die Steuerstäbe sind damals im Reaktorblock zeitweise nicht manövrierbar gewesen - sodann entschied ein Krisenstab den Reaktor durch Einleitung von Bor ins Kühlwasser notfallmäßig herunterzufahren.

Die Einleitung von Bor ist die letzte Maßnahme vor einem GAU und wurde laut dem Gutachter Prof. Mertins in Europa noch niemals angewandt!! Im Protokoll an die ASN wurde dies unterschlagen.

Die Einstufung auf der INES Skala wurde mit INES 1 eingestuft.

Der Name des neuen Cattenom Direktor ist Thierry Rosso. Thierry Rosso war seit Sommer 2010 zuerst als stellvertretender Direktor und ab 2011 bis April 2015 als Direktor im AKW Fessenheim angestellt

Externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 20 - 27 Mai 2016.

Unter dem Absatz >>Sicherheit des Personals<< veröffentlichen die EDF Betreiber u.a. folgendes:

Donnerstag, 26. Mai 2016 rief die Cattenom - Zentrale die Feuerwehr, um einen Mitarbeiter zu übernehmen, der sich einen Finger beim Schließen einer Tür/eines Tors gequetscht hatte. Die Person wurde ins Krankenhaus übertragen um weitere Untersuchungen zu machen.

Unter dem Absatz >>Umwelt<< veröffentlichen die EDF Betreiber u.a. folgendes:
Am Freitag, den 20. Mai 2016, meldete der Cattenom - Betreiber ein signifikantes Umweltereignis wegen dem Verlust von Kühlmittel in der Produktionseinheit 2.

28.05.16 Einheit 1 für 10-Jahres Inspektion abgeschaltet

Am 28.05.2016 veröffentlichen die EDF - Betreiber auf ihrer Internetseite, dass Einheit 1 am 28 Mai 16 für die dritte 10-Jahres - Inspektion vom Stromnetz der nationalen Stromproduktion entkoppelt wurde.

Während der programmierten Abschaltung sollen zahlreiche Arbeiten, Untersuchungen, Wartungsarbeiten von fast 3.000 Teilnehmern über einen Zeitraum von etwa 4 Monaten durchgeführt werden.

Am Ende zahlreicher Wartungs- und Kontrolloperationen entscheidet die ASN (franz. Atomaufsichtsbehörde) über eine weitere Betriebsgenehmigung von 10 Jahren. Nach bestandener Sicherheitsüberprüfung würde Einheit 1 bis 2026 weiter betrieben werden.

Dabei würde ebenso ein Drittel der im Reaktor befindlichen Brennelemente ausgetauscht werden. (Der Reaktor enthält 193 Brennelemente, von denen alle 18 Monate ein Drittel ausgetauscht werden. Es sollen vertiefte Inspektionen über die Robustheit und die Dichtheit des Reaktorbehälters sowie die Dichtheit des Reaktorgebäudes untersucht und getestet werden.

22.05.16 Einheit 2 erneut abgeschaltet

Die EDF Betreiber veröffentlichen am 22.05.16 auf ihrer Internetseite, dass am 22. Mai um 02:15Uhr die Mannschaften die Abschaltung der Produktionseinheit 2 vorgenommen haben.

Die Abschaltung sei im Rahmen der üblichen Ausgleichsmaßnahmen zwischen Stromproduktion und Stromverbrauch erfolgt.

Externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 14- 20 Mai 2016

Unter dem Absatz >>Sicherheit<< veröffentlichen die EDF Betreiber u.a. folgendes:

Am 18. Mai 2016 habe der EDF - Betreiber der franz. Atomaufsicht (ASN) ein bedeutsames Sicherheitsereignis infolge der Überschreitung der thermischen Kraft gemeldet, die in der technischen Ausnutzungsspezifik bei der Wiederinbetriebnahme eines Erhitzers nach Eingriff auf einem Ventil der Produktionseinheit Nr. 1 festgestellt wurde. Wie immer habe dieses Ereignis keinerlei Folgen für die Sicherheit der Installationen.

Fr. 13/Sa. 14.05.16 Einheit 2 erneut abgeschaltet

Die EDF Betreiber veröffentlichen am 14.05.16 auf ihrer Internetseite, dass in der Nacht von Fr. 13. auf Sa. 14. Mai die Mannschaften die Abschaltung der Produktionseinheit 2 vorgenommen haben.

Die kurzweilige Abschaltung sei im Rahmen der üblichen Ausgleichsmaßnahmen zwischen Stromproduktion und Stromverbrauch erfolgt.

Externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 07 Mai - 13 Mai 2016

Unter dem Absatz >Produktion< veröffentlichen die EDF Betreiber u.a. folgendes:
Es wird nochmals auf die Abschaltung hinsichtlich der Ausgleichsmaßnahmen der Produktionseinheit Nr 2 eingegangen (siehe 07 Mai 16)

Unter dem Absatz >Sicherheit< geben die EDF folgendes bekannt:

Montag, 09.05.16 habe der EDF Betreiber an die franz. Atomaufsicht (ASN) ein bedeutsames Sicherheitsereignis (keine genaue Angabe des Sicherheitsereignisses der Stufe 0 gemeldet.
Diese Meldung erfolge hinsichtlich der automatischen Abschaltung des 2. Reaktors vom 07.05.16

07.05.2016 Einheit 2 automatisch abgeschaltet

Die EDF Betreiber teilen am 08.05.16 auf ihrer Internetseite mit, dass am Samstag, 07. Mai 2016 gegen 22 Uhr die Mannschaften die Abschaltung der Produktionseinheit 2 vorgenommen haben.

Die Abschaltung sei im Rahmen der üblichen Ausgleichsmaßnahmen zwischen Stromproduktion und Stromverbrauch erfolgt.

Während dieser Prozedur habe sich Reaktor 2 infolge einer Funktionsstörung (Störung bei einer der Abschaltvorrichtungen) automatisch abgeschaltet.
Die Techniker seien derzeit bei der Durchführung von Wartungsarbeiten, um die Installation wieder in Betrieb zu nehmen.

Laut den EDF Betreibern habe zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für Mitarbeiter oder die Umwelt bestanden.

02/03. Mai 16 Rauchentwicklung im nuklearen Sektor des Kraftwerkes von Cattenom - Einheit 1

In der Nacht von Montag auf Dienstag (02-03. Mai) wurden durch einen Alarm die Feuerwehrmänner ins AKW Cattenom mobilisiert, dies aufgrund eines in der Nähe des Reaktorgebäude Nr. 1 festgestellten Rauches. Nach den Angaben der EDF Betreiber habe dies keine Folgen für die Sicherheit der Anlagen.

Das AKW Cattenom hat einen Alarm in der Nacht von Montag auf Dienstag bekannt gegeben, der ohne Folgen geblieben sei.

Gegen 4 Uhr 30 haben die Agenten die Freisetzung weißen Rauches auf dem Niveau der Produktionseinheit Nummer 1 im nuklearen Teil festgestellt. Diese Räume befänden sich angrenzend dem Gebäude des Reaktors.

Ein Verfahren sieht vor, die Feuerwehrmänner herbeizurufen, die sofort erschienen sind. Der Ursprung des Rauches ist jedoch nicht festgestellt worden. Die Suche danach sei im Gange. Die Rauchfreisetzung habe sich auf natürliche Weise aufgelöst, ohne dass die Feuerwehrmänner auf der Anlage habe einschreiten müssen. Die Feuerwehr habe bis 6 Uhr 15 Aufsicht geleistet und nichts anormales festgestellt. Die Überwachung gehe heute am Dienstag weiter. Mehrere Aufsichtsrunden werden während des Tages ausgeführt.

Externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 30 April - 06 Mai 16.

Unter dem Absatz >Sicherheit des Personals< geben die EDF-Betreiber u.a. bekannt:

Samstag 30. April 16 wurde die Feuerwehr gerufen, da sich eine Person am Kopf gestoßen hatte. Die Person wurde für weitere Untersuchungen ins Krankenhaus gebracht.

Dienstag, dem 3. Mai haben die EDF-Betreiber die Feuerwehr infolge der Rauchfeststellung in der nuklearen Zone auf dem Niveau der Produktionseinheit n°1 gerufen. Die Feuerwehr bestätigte die Abwesenheit des Feuers. Kein Einsatz von Feuerlöschmittel.

Unter dem Absatz > Umwelt<

Freitag, 6. Mai haben die EDF-Betreiber ein bedeutsames Umweltereignis an die franz. Atomaufsichtsbehörde (ASN) gemeldet. Dabei handele es sich um die Überschreitung der Materialmenge (wird nicht genau bezeichnet) in der Abwasseranlage (Kläranlage).

Externes Wocheninformationsblatt (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 23 - 29 April 2016.

22. April 2016: Unter dem Absatz >> Umwelt (Environnement) << geben die EDF Betreiber u.a. bekannt, dass am Freitag, den 22. April 2016 der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) den Verlust von Kühlmittel meldete.

Externes Wocheninformationsblatt datiert auf den Zeitraum 16 - 22 April 2016.

Unter dem Absatz >Vorgänge von besonderer Bedeutung< veröffentlichten die EDF-Betreiber u.a. folgendes:

Mittwoch, den 20 April geben die EDF Betreiber ein bedeutendes Sicherheitsereignis der INES -Stufe 0 bekannt, dies aufgrund von zwei fehlenden Schaltern, welche die Luftzufuhr der Leitwarte (Steuerraum) der Produktionseinheit Nr. 2 ermöglichen sollen.

Am selben Tag rief die Cattenom Zentrale externe Hilfe aufgrund einer Rauchentwicklung an einer Pumpe im Reaktorgebäude der Produktionseinheit Nr. 4, die sich derzeit in der Teilüberprüfung und im Austausch von Brennelementen befindet. Bei Eintreffen der Feuerwehr sei keine Rauchentwicklung mehr festzustellen gewesen, da die EDF Mitarbeiter die Pumpe abgestellt hätten.

Unter dem Absatz >Sicherheit des Personals< geben die EDF-Betreiber u.a. bekannt, dass die Feuerwehr in dieser Woche an folgenden Tagen rief:

- **Sonntag, den 17. April 2016** für die Behandlung einer Person wegen Unwohlsein, die in der Produktionseinheit des Reaktorgebäudes No. 4 arbeitete.

- **Dienstag, den 19. April** um eine Person wegen einer Krankheit zu unterstützen, die im elektrischen Gebäude der Einheit 1 außerhalb des nuklearen Bereich tätig war.

- am selben Tag unterstützte die Feuerwehr eine Person, die eine Kopfverletzung nach einem Sturz in der Treppe bei Restaurierungsarbeiten erlitt.

Externes Wocheninformationsblatt Nr. 14 (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 02 - 08 April 2016.

Unter dem Absatz >> Vorgänge von besonderer Bedeutung << veröffentlichen die EDF-Betreiber nochmals das Ereignis vom 04.04.16 - s. Meldung unterhalb.

Des Weiteren habe der EDF Betreiber am 05. April 2016 der franz. Atomaufsicht (ASN) ein signifikantes Sicherheitsereignis der INES Stufe 0 gemeldet. Diese Meldung sei wegen einer Nichtverfügbarkeit des Brandschutzsystems der Dieselmotortanks erfolgt.

Am 08. April 2016 habe der EDF Betreiber ein erhebliches Umweltereignis bzgl. der Überschreitung der Konzentration von Stickstoff innerhalb eines Zeitraums von 24 Stunden in der Kläranlage gemeldet.

04.04.16. Schaummittel im Regenwasserschacht.

Die EDF Betreiber geben auf ihrer Internetseite bekannt, dass am späten Vormittag des 4. April 2016 während eines Transportvorganges ca. 400 Liter eines Schaummittels in einen Regenwasserschacht des Kraftwerks liefen. Bei dem Produkt würde es sich um ein Wasserzusatzstoff handeln, das von der Feuerwehr im Brandfall verwendet würde.

Gemäß den Verfahrensrichtlinien habe der EDF Betreiber um 12.00 Uhr einen Aktionsplan "Umweltmobilisierung" ausgelöst,

Die Neutralisierung des Schachtes sei vorgenommen worden, in den das Produkt eingelaufen war. Die gesamte schwimmende Flüssigkeit sei aus dem Entwässerungssystem für das Regenwasser abgepumpt worden. Nach Angaben der EDF Betreiber hätten die in die Mosel eingeleiteten Restmengen keine Auswirkungen auf die Umwelt. Gegen 17:46 sei der Aktionsplan aufgehoben worden.

Die franz. Atomaufsicht (ASN) sowie die Präfektur seien darüber informiert worden.

Externes Wocheninformationsblatt Nr. 13 (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 25 März - 01 April 2016.

Unter dem Absatz >> Vorgänge von besonderer Bedeutung << veröffentlichen die EDF-Betreiber folgendes:

Die zentrale Cattenom meldete zwei wichtige Sicherheitsereignisse bei der Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) der Stufe 0 auf der INES-Skala:

- 29. März 2016: Feststellung von Unstimmigkeiten bei der Realisierung von regelmäßigen Inspektionen.

- 31. März 2016: nach einem Problem in der Bezeichnung des biologischen Schutz.

- am 29. März 2016: es wurde ein signifikantes Strahlungsereignis wegen der unberechtigten Anwesenheit eines Mitarbeiters in einem markierten Bereich an die Behörde für nukleare Sicherheit (ASN) gemeldet.

Unter dem Absatz >> Sicherheit des Personals << veröffentlichen die EDF-Betreiber folgendes:

Die zentrale Cattenom rief in dieser Woche die Feuerwehr:

- Donnerstag, 24. März 2016, zweimal für Mitarbeiter, die sich die Finger verletzt haben.

- Dienstag, 29. März 2016, um einen Mitarbeiter zu unterstützen, der seine Schulter bei einem Sturz auf einer Baustelle außerhalb eines kontrollierten Gebiets verletzt hatte.

- Mittwoch, 30. März 2016, für einen Arbeiter, der sich am Knie verletzte.

Diese Menschen wurden ins Krankenhaus eingeliefert um zusätzliche Versorgung zu erhalten.

Do. 31.03.2016 FEUERWEHREINSATZ IN EINHEIT 4

Die EDF Betreiber veröffentlichen am Do., den 31.03.2016 auf ihrer Internetseite, dass am Donnerstag, den 31. März 2016 die Feuerwehr gerufen wurde, da ein brennender Geruch im Maschinenraum (im nicht-nuklearen Teil der Anlage) der Einheit 4 erfasst wurde. Nach den Verfahrensvorschriften sei das anwesende Personal im Maschinenraum vorbeugend evakuiert worden.

Die Feuerwehr sei schnell am Ort des Geschehens gewesen und habe nach einer Untersuchung die Abwesenheit von Feuer bestätigt, so dass das Personal seine Arbeit wiederaufnehmen konnte.

Laut EDF Mitteilung ergab sich dies wegen Schweißarbeiten in Einheit 4 die seit Samstag, 20. Februar 2016 wegen Wartungsarbeiten und Austausch von Brennelementen abgeschaltet ist.

Di. 29.03.16 Einheit 2 wieder am Netz

Die EDF Betreiber veröffentlichen am Dienstag, den 29.03.16, dass Einheit 2 wieder in Funktion sei.

So. 27. März bis Mo.28. März 2016 - EINHEIT 2 ABGESCHALTET

Die EDF Betreiber veröffentlichen am Montag, den 28/03/2016 auf ihrer Internetseite die geplante Abschaltung der Einheit 2 in der Nacht von Sonntag, 27. März bis Montag, 28. März 2016. Dies soll nach Angaben der EDF Betreiber im Rahmen der üblichen Ausgleichsmaßnahmen zwischen Stromproduktion und Stromverbrauch erfolgt sein.

Einheit 4 ist wegen Wartungsarbeiten und Austausch von Brennelementen seit Samstag, 20. Februar 2016 abgeschaltet - Einheiten 1 und 3 sind in Betrieb.

Externes Wocheninformationsblatt Nr. 12 (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 19 - 24 März 2016.

Unter dem Absatz >> Sécurité du personnel<< >Sicherheit des Personals> veröffentlichten die EDF-Betreiber folgendes:

Sicherheit des Personals

DIENSTAG, 22. März 2016 unterstützte die Feuerwehr in Cattenom eine Person, der ein paar Minuten zuvor durch eine heftige Auseinandersetzung mit einem anderen Mitarbeiter in der Nähe des See Mirgenbach eine Gesichtsverletzung erlitt.

Die Person wurde ins Krankenhaus gebracht um weitere Untersuchungen zu machen.

DONNERSTAG, 24. März 2016 unterstützte die Feuerwehr ein Opfer eines Autounfalls auf der Zufahrtstrasse zum Atomkomplex. Die Person wurde durch die Feuerwehr ins Krankenhaus gebracht.

Externes Wocheninformationsblatt Nr. 11 (Eclairage Hebdo)

Die EDF Betreiber veröffentlichen am 18.03.2016 auf ihrer Internetseite ihr externes Wocheninformationsblatt Nr. 11 (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 12 - 18.03.2016.

Unter dem Absatz >> Sécurité du personnel<< >Sicherheit des Personals> veröffentlichten die EDF-Betreiber folgendes:

Am Mittwoch, den 16. März 2016 um 11:45 Uhr, kam es zum Eingriff der Einsatzteams des Kernzentrum der Stromproduktion (CNPE) von Cattenom, nachdem ein Ausbruch eines Feuers auf einem LKW erkannt wurde, der auf der Zufahrtsstraße zum Gelände (außerhalb der Einrichtungen) geparkt gewesen sei.

Die Feuerwehr bestätigte nach Ankunft, dass das Feuer gelöscht sei.

Externes Wocheninformationsblatt Nr. 10 (Eclairage Hebdo)

Die EDF Betreiber veröffentlichten am 11/03/2016 auf ihrer Internetseite ihr externes Wocheninformationsblatt Nr. 10 (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 05 bis 11.03. und weisen nochmals auf das letzte Ereignis in Einheit 2 hin, welches sich am Do., den 03.03.16. (siehe Meldung unterhalb) ereignete.

Unter dem Absatz >>Environnement<< >Umwelt< geben die EDF Betreiber folgendes bekannt:

08. März 2016 gab die Cattenom Anlage der Behörde für nukleare Sicherheit ein erhebliches Umwelt Ereignis nach dem Verlust von Kühlmittel bekannt.

Unter dem Absatz >> Sécurité du personnel<< >Sicherheit des Personals> geben die EDF Betreiber folgendes bekannt:

Die Zentrale Cattenom rief die Feuerwehr insgesamt 4 Mal während dieser Woche:
- Samstag 5. März und Dienstag, 8. März 2016: Zwei Mitarbeitern sei es Unwohl gewesen.
- Dienstag, 8. März 2016: Man habe einen Mitarbeiter unterstützt, der eine Blockade im Rücken gehabt habe.
- Freitag, 14. März 2016 eine Person habe sich am Essen verschluckt.

Die betroffenen Personen wurden ins Krankenhaus gebracht um dort weitere Untersuchungen zu veranlassen.

Do 03.03.16 INES 1 - Einheit 2

Die EDF Betreiber geben auf ihrer Internetseite am 08.03.2016 bekannt, dass sich aufgrund eines Wartungseingriffes am 03.03.2016 an der Turbine der Einheit 2 die Verbindung eines elektronischen Moduls zur Steuerung der Turbine abgeschaltet habe.

Dies habe zur Folge gehabt, dass die Steuerstäbe des Reaktors abgesenkt wurden und die Temperaturregler (kontrollieren die Reaktortemperatur) gleichzeitig aus dem Reaktor ausgefahren wurden.

Weiterhin geben die EDF Betreiber auf ihrer Internetseite bekannt, dass zur gleichen Zeit das Team im Steuerraum wie vorgeschrieben auf diesen Vorgang reagiert habe. Man wäre sich im Steuerraum nicht darüber bewusst gewesen, dass der Vorgang absichtlich durch den Wartungseingriff herbeigeführt worden sei.

Die Steuermannschaft konnte das Problem nicht beheben und es musste ein verantwortlicher Ingenieur herbeigerufen werden.

Nach Angaben der EDF – Betreiber habe die Wartungsmannschaft das Modul wieder einschalten und den Reaktor wieder in den Normalbetrieb bringen können, bevor der Ingenieur im Steuerraum erschienen sei.

Dies soll weniger als eine Stunde gedauert haben.

Dieses Ereignis habe die EDF am 07 März 2016 mit der Stufe Ines 1 an die ASN (Atomaufsichtsbehörde) gemeldet.

Laut Meldung auf SR.de vom 08.03.2016 (Meldung u.a. im PDF) kam es zu einer Fehlstellung der Steuerstäbe. Die Steuerstäbe seien zu tief eingefahren gewesen.

Laut Meldung im Luxemburger Wort vom 09.3.2016 (Meldung u.a. im PDF) ereignete sich während den Wartungsarbeiten eine schwere Kommunikationspanne. Während der Arbeiten wurde ein elektrisches Modul zur Steuerung der Turbine abgeschaltet. Dies hatte zur Folge, dass die Steuerstäbe des Reaktors abgesenkt wurden und die Temperaturregler gleichzeitig aus dem Reaktor ausgefahren wurden. Im Steuerraum reagierte man wie vorgeschrieben auf diesen Vorgang. Allerdings war man sich dort nicht bewusst, dass der Vorgang absichtlich durch Arbeiten herbeigeführt wurde. Weil die Steuermannschaft das Problem nicht beheben konnte, musste ein verantwortlicher Ingenieur herbeigerufen werden. Noch ehe dieser im Steuerraum erschienen sei, hatte die Wartungsmannschaft das Modul wieder eingeschaltet und der Reaktor lief wieder im Normalbetrieb.

Dazu unser Kommentar:

- Ein derartig schwerwiegendes Ereignis geben die EDF Betreiber erst vier Tage später offiziell an die franz. Atomaufsicht bekannt. (zwischen Wartungseingriff am 03.03.2016 und der offiziellen Bekanntgabe an die ASN am 07.03.2016, liegen vier Tage!!)
- Zudem beweist dieses Ereignis, dass zwischen dem Wartungspersonal sowie zwischen dem Team im Steuerraum und dem Ingenieur schwerwiegende Kommunikationsprobleme und mangelndes Sicherheitsdenken und – handeln vorlagen. Zudem war das Team im Steuerraum nicht über den Eingriff des Wartungspersonal informiert. Somit weiß die rechte Hand nicht, was die linke Hand tut
- Dieses Ereignis legt eindeutig dar, dass die Betreiber die Anlage Cattenom als Experimentierfeld betrachten, dies auf den Schultern der BürgerInnen und weder das AKW Cattenom, noch die Technik oder die praktische Anwendung eines Atomkraftwerkes im Griff haben.
- Zudem hätte dieses Ereignis zu einem schwerwiegenden Unfall (GAU) führen können, denn der Reaktor war zeitweise außer Kontrolle und die Temperaturregler gleichzeitig aus dem Reaktor ausgefahren; somit gab es keine Temperaturanzeige mehr und niemand wusste, was während dieser Zeit im Reaktorkessel geschah!!
- Das ein derartig schwerwiegendes Ereignis mit INES - Stufe 1 von den EDF - Betreibern an die franz. Atomaufsicht erst Tage später weiter gemeldet wird und die ASN keine weiterführenden Untersuchungen ankündigt, weder ausführt und zudem die Stufe 1 akzeptiert, betrachten wir mehr als unverantwortlich!!

Im AKW Fessenheim wurde vor kurzem ein schwerer Zwischenfall bekannt, der bereits am 09.04.2014 geschah und erst am 04.03.2016 rein zufällig bekannt wurde. Dieser wurde von den EDF - Betreibern sowie von der franz. Atomaufsicht (ASN) als harmlos dargestellt.

Auch hier kam es zu Problemen mit den Steuerstäben!! Dort musste als letzte Maßnahme Bor eingeleitet werden um einen schwerwiegenden Unfall zu verhindern!

Nach bisherigen Recherchen eines der bisherig dramatischsten AKW-Unfälle in Westeuropa.

<https://www.youtube.com/watch?v=IlfG2C8EeMk&feature=youtu.be>

Di. 23. 02. 16 Überschreitung der maximalen Konzentration von Schwebstoffen

Die EDF Betreiber geben in ihrem externen Wocheninformationsblatt Nr. 8 (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 20 - 26 Februar 2016 und publiziert am 26.02.16 unter dem Absatz >Umwelt< folgendes bekannt:

Am Dienstag, den 23. Februar 2016 haben die EDF Betreiber ein bedeutendes Ereignis an die franz. Atomaufsicht (ASN) gemeldet.

Bei dieser Meldung handele es sich um die Veröffentlichung der Überschreitung der maximalen Konzentration von Schwebstoffen über 24 Stunden, die in der Abwasseranlage des Standorts entnommen wurden.

Fr. 19.- Sa. 20.02.16 Planmäßige Abschaltung Einheit 4 wegen Teilinspektion & Austausch der Brennelemente

Die EDF Betreiber geben auf ihrer Internetseite bekannt, dass in der Nacht von Freitag, dem 19. auf Samstag, den 20. Februar 2016, Einheit 4 planmäßig abgeschaltet wurde um die sogenannte "Teil-Inspektion", durchzuführen, bei der ein Drittel der im Reaktor befindlichen Brennelemente ausgetauscht wird. (Der Reaktor enthält 193 Brennelemente, von denen alle 18 Monate ein Drittel ausgetauscht werden)

Diese Abschaltung erfordere den Einsatz von über 1500 zusätzlichen Fachkräften und somit würde ermöglicht werden, die Kontrollen und Wartungsarbeiten durchzuführen. Dies würde gemeinsam mit Partnerunternehmen durchgeführt werden, wobei auch hydraulische Tests an den Dampfgeneratoren durchgeführt werden würden. Dabei würden insbesondere Arbeiten am Kondensator im Maschinenraum vorgenommen werden.

Sa. 06. - So. 07.02.16 - Einheit 2 für mehrere Stunden abgeschaltet

Die EDF Betreiber geben in ihrem externen Wocheninformationsblatt Nr. 6 (Eclairage Hebdo), datiert auf den Zeitraum 06 - 12 Februar 2016 und publiziert auf den 12.02.16 bekannt, dass zwischen Samstag 06. und Sonntag 07. Februar 2016 die Produktionseinheit 2 für mehrere Stunden abgeschaltet wurde, um einen Eingriff auf ein Steuermodul zur Regulierung des Wasserstands der Dampfgeneratoren vorzunehmen.

INES 1 - DO. 04.02.2016 - Einheit 3 - Verspätete Entdeckung eines Einstellungsfehlers an einem Absperrventil am Reaktorgebäude 3.

Nach Angaben der EDF Betreiber haben Mitarbeiter am 25. Jan. 2016 während Testversuchen am nicht-radioaktiven Wasserkreislauf der Einheit 3 einen Einstellungsfehler an einem der Absperrventile des Reaktorgebäudemantels festgestellt. Diese fehlerhafte Einstellung führte zu einem Leck (Undichtigkeit) und der Fehler sei bei der Feststellung unverzüglich behoben worden.

Nach Angaben der EDF Betreiber wurde diese Anomalie am 29. Januar an die franz. Atomaufsichtsbehörde (ASN) gemeldet und von der ASN anfänglich auf Sicherheitsstufe 0 der INES-Skala gestuft. Aufgrund der verspäteten Erkennung dieser Abweichung wurde das Ereignis am Donnerstag, den 04. 02. 2016 auf Stufe 1 der INES-Skala umgestuft. (Siehe Meldung vom 29. Jan.16)

Fr. 29.01.2016 Einheit 3 - Stufe 0 - Undichtiges Absperrventil

Die EDF Betreiber melden die Eindichtigkeit eines Absperrventils im nicht-radioaktiven Wasserkreislauf in Block 3

Mi. 13.01.2016

Die externe Feuerwehr wird wegen einer Rauchentwicklung in einem Nebengebäude gerufen. Als Ursache der Rauchentwicklung war der Antriebsriemen eines Ventilators ermittelt worden.

Mo. 11.01.2016 In Block 1 und 3 werden

In Block 1 und 3 werden Defekte bei der Steuerung von Brandschutzeinrichtungen festgestellt. Dies wurde mit 0 auf der Ines Skala gestuft.

Fr. 01.01.2016

Nachdem an einer Pumpe einer Abwasserbehandlungsanlage Rauchaustritt festgestellt wurde, wurden externe Einsatzkräfte gerufen. Die Pumpe wurde daraufhin von den Mitarbeitern abgeschaltet.